

ganztagsbarometer

Abschlussbericht

Januar 2025

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Methodik.....	4
2.1. Ablauf der Befragung.....	4
2.2. Aufbau und Inhalte der Befragung.....	5
2.3. Auswertung.....	6
2.3.1. Ermittlung des Betreuungsbedarfs.....	6
2.3.2. Gewichtungen.....	7
3. Auswertungen auf gesamtstädtischer Ebene.....	8
3.1. Zusammensetzung und Merkmale der Stichprobe.....	8
3.2. Aktuelle Betreuungssituation.....	10
3.3. Betreuungsbedarf.....	14
3.4. Ferienbetreuung.....	18
3.5. Beratungsstelle und „kita finder+“.....	20
4. Betreuungsbedarf in den Grundschulsprenkeln.....	21
Anhang 1 : Anschreiben.....	34
Anhang 2 : Erinnerungsschreiben.....	35
Anhang 3 : Fragebogen.....	36
Anhang 4 : Gewichtungen.....	40
Anhang 5 : Ergänzende Informationen Betreuungsbedarf.....	42

1. Einleitung

Ab dem Jahr 2026 wird stufenweise der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkindern eingeführt. Diese Maßnahme soll die Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern und den Eltern eine verlässliche Betreuung ihrer Kinder bieten. Ziel der vorliegenden Untersuchung ist es, den Bedarf an Ganztagsbetreuung für Grundschulkindern in München zu ermitteln, um eine bedarfsgerechte Planung des Ausbaus dieser Betreuungsangebote zu ermöglichen.

Hierzu wurden im Januar und Februar 2024 die Eltern von insgesamt 29.958 Kindern, die im August 2023 zwischen 5 und 9 Jahren alt waren, kontaktiert und zur Teilnahme an einer Befragung eingeladen. Insgesamt konnten die Fragebögen von 11.468 Eltern für die Analyse verwendet werden, was einer Rücklaufquote von 38,3% entspricht. Im August 2023 lebten insgesamt 66.849 Kinder dieser Altersgruppe in München.

Um den Betreuungsbedarf möglichst präzise abzubilden, erfolgten die Auswertungen nicht nur auf Stadtebene, sondern auch auf der Ebene der 141 Grundschulsprengel. Das Fragebogenkonzept orientierte sich an der Befragung „kitabarometer“ sowie an einem Konzept des Deutschen Jugendinstituts (DJI), das ursprünglich für den Kitausbau entwickelt wurde. Dieses Konzept wurde in Abstimmung mit dem Referat für Bildung und Sport der Landeshauptstadt München vom ISKA Nürnberg adaptiert. Um eine repräsentative Abbildung der befragten Elternschaft zu gewährleisten, wurden die Daten nach bestimmten soziodemographischen Merkmalen gewichtet.

Der vorliegende Bericht fasst die Ergebnisse dieser Untersuchung zusammen und ist wie folgt gegliedert:

- **Kapitel 1: Einleitung** – Einführung in den Hintergrund und die Ziele der Untersuchung.
- **Kapitel 2: Methodik** – Beschreibung des Ablaufs der Befragung, der Stichprobenauswahl, der Auswertungen sowie der Gewichtungsverfahren und -variablen.
- **Kapitel 3: Auswertungen auf gesamtstädtischer Ebene** – Darstellung der Befragungsergebnisse in der gesamten Stadt, einschließlich der aktuellen Betreuungssituation, der Betreuungsbedarfe als zentralem Untersuchungsgegenstand und der Auswertungen zur Ferienbetreuung.
- **Kapitel 4: Auswertungen auf Ebene der Grundschulsprengel** – Detaillierte Analyse des Betreuungsbedarfs in den einzelnen Grundschulsprengeln.

2. Methodik

2.1. Ablauf der Befragung

Die vorliegende Untersuchung wurde als Online-Befragung konzipiert und fand von Mitte Januar bis Mitte Februar 2024 statt. Auf Anfrage konnten die Eltern auch eine schriftliche Befragung anfordern, die dann per Post zugestellt und von den Eltern ausgefüllt zurückgesendet wurde. Diese Möglichkeit wurde in 12 Fällen genutzt.

Die Adressen der Untersuchungseinheiten wurden vom Statistischen Amt zur Verfügung gestellt und umfassten eine Stichprobe von Kindern im Alter von 5 bis 9 Jahren, basierend auf dem Stand von August 2023¹. Die Adressen wurden über die 141 Grundschulsprenkel verteilt, um eine Auswertung auf dieser Ebene zu ermöglichen.

Die ausgewählten Personen wurden von der Landeshauptstadt München mit einem vom Oberbürgermeister unterschriebenen Anschreiben kontaktiert und um die Teilnahme an der Online-Befragung gebeten. Die Eltern konnten sich über einen individualisierten Befragungslink bzw. einen entsprechenden QR-Code zur Befragung einloggen. Die individualisierten Zugangscodes waren notwendig, um Auswertungen auf Ebene der 141 Grundschulsprenkel zu ermöglichen und Doppeleinträge zu vermeiden. Die Verknüpfung von Adress- und Befragungsdaten konnte nach dem Start der Befragung nicht mehr hergestellt werden, sodass die Datenerhebung datenschutzkonform abgewickelt wurde.

Zwei Wochen nach dem Befragungsstart wurde ein Erinnerungsschreiben an alle Haushalte versendet, wodurch der Rücklauf deutlich erhöht werden konnte.

Als Anreiz zur Teilnahme erhielten alle Eltern die Möglichkeit, sich für ein Gewinnspiel zu registrieren. Verlost wurden 100 Familienkarten für den Tierpark Hellabrunn sowie eine Führung durch die Tierparkschule. Dieser Anreiz sollte die Motivation zur Teilnahme erhöhen und wurde von vielen Eltern positiv aufgenommen.

¹ Da zwischen dem Zeitpunkt der Stichprobenziehung im August 2023 und der Befragung im Januar 2024 einige Monate vergangen sind, sind auch Eltern von zum Befragungszeitpunkt 10-jährigen Kindern in der Stichprobe enthalten. Es wurden die Kinder und deren Mütter angeschrieben, da die vorliegende Datenlage ausschließlich eine Zuordnung der Kinder zu ihren Müttern ermöglichte.

2.2. Aufbau und Inhalte der Befragung

Der Fragebogen wurde auf Basis eines Konzepts des Deutschen Jugendinstituts (DJI) und der TU Dortmund sowie der Befragung „kitabarometer“ der Landeshauptstadt München zur Ermittlung des Betreuungsbedarfs im Kitabereich aus dem Jahr 2016 entwickelt. Diese Ansätze wurden für die Befragung von Eltern von Grundschulkindern angepasst.

Das Befragungsinstrument zielte in erster Linie darauf ab, den Betreuungsbedarf der Eltern zu ermitteln, einschließlich des gewünschten Umfangs und der bevorzugten Betreuungsformen. Darüber hinaus wurden Informationen zu den bereits genutzten Betreuungsangeboten erhoben, um ein umfassendes Bild der aktuellen Betreuungssituation der Befragungsteilnehmenden zu zeichnen. Ergänzend wurden soziodemographische Merkmale der Eltern erfasst. Diese dienten einerseits einer detaillierteren Darstellung der Ergebnisse und wurden andererseits dazu genutzt, um die Gewichtung der Daten vorzunehmen.

Die Struktur des Fragebogens orientierte sich an den folgenden Themenfeldern:

- **Aktuelle Betreuungssituation:** Es wurden Fragen zur derzeitigen Betreuungsform und dem zeitlichen Umfang der bereits genutzten Betreuungsangebote gestellt.
- **Betreuungswünsche:** Dies ist der Hauptteil der Untersuchung. Eltern konnten unabhängig davon, in welcher Klassenstufe sich ihre Kinder aktuell befinden, angeben, ob sie eine Betreuung für ihre Kinder wünschen oder in der Vergangenheit gewünscht hätten – jeweils für die Klassenstufen 1 bis 4. Wenn sie Betreuungswünsche äußerten, wurden sie zusätzlich zu ihren präferierten Betreuungsformen befragt (z. B. Hort, offene oder gebundene Ganztagsklasse etc.). Außerdem konnten sie ihre aktuellen Wünsche zur Betreuungszeit angeben, differenziert nach gewünschten Betreuungstagen und -zeiten pro Woche.
- **Ferienbetreuung:** Um den Betreuungsbedarf der Eltern während der Schulferien zu erfassen, wurden Fragen zu den gewünschten Betreuungswochen in den verschiedenen Ferien gestellt. Dabei wurde abgefragt, in welchen Ferien und in wie vielen Wochen die Eltern eine Betreuung für ihre Kinder benötigen.
- **Soziodemographische Merkmale:** Um die Betreuungsbedarfe differenziert zu analysieren, wurden Angaben zum Bildungsabschluss, Erwerbsstatus, familiären Status (alleinerziehend) und Migrationshintergrund erhoben. Einige dieser Merkmale dienen gleichzeitig als Grundlage für die Gewichtungsverfahren, um eine repräsentative Abbildung der Grundgesamtheit zu gewährleisten (siehe Abschnitt 2.3.2 und Anhang 4).

2.3. Auswertung

2.3.1. Ermittlung des Betreuungsbedarfs

Das verwendete Befragungsinstrument orientiert sich an einem Konzept des Deutschen Jugendinstituts (DJI) und der TU Dortmund, das ursprünglich für die Ermittlung des Betreuungsbedarfs im Krippenbereich entwickelt wurde. Dieses Konzept wurde angepasst für die Befragung von Eltern von Grundschulkindern. In früheren Erhebungen, einschließlich der kitabarometer-Befragung aus dem Jahr 2016, wurden die geäußerten Betreuungswünsche durch ein Korrekturverfahren angepasst, um Unterschiede zwischen den geäußerten Wünschen und der tatsächlichen Inanspruchnahme von Betreuungsangeboten auszugleichen. Auf eine solche Anpassung der geäußerten Betreuungswünsche wurde in der vorliegenden Untersuchung verzichtet. In den aktuelleren Studien des DJI, wie der KIBS-Befragung, wird dieses Korrektur-Verfahren nicht mehr angewendet, was an der Veralterung der zugrunde liegenden Korrekturfaktoren liegt, sowie an veränderten rechtlichen Rahmenbedingungen für die Kindertagesbetreuung.

Ein weiterer Grund, warum auf das Korrekturverfahren verzichtet wurde, ist der Unterschied im Erhebungsgegenstand: Während sich der ursprüngliche Fragebogen auf den Krippenbereich bezog, wurde die vorliegende Untersuchung auf die Betreuungsbedarfe im Grundschulbereich angepasst. Daher erschien es sinnvoller, die unveränderten Wünsche zu verwenden, da diese den aktuellen Bedarf an Betreuung in der Grundschule realistischer widerspiegeln.

2.3.2. Gewichtungen

Die Auswertung der erhobenen Daten erfolgte sowohl auf gesamtstädtischer Ebene als auch auf der Ebene der Grundschulsprenkel, um regional differenzierte Aussagen zum Betreuungsbedarf machen zu können. Um eine repräsentative Abbildung der untersuchten Altersgruppe zu gewährleisten, wurden die Auswertungen durch Gewichtungen angepasst. Dabei kam das Raking-Verfahren zum Einsatz. Dieses Verfahren passt die Gewichtungsfaktoren wiederholt an, sodass die Verteilungen der Stichprobe den Zielverteilungen der Grundgesamtheit entsprechen. Die Gewichtung basierte auf den Merkmalen Bildungsstand und Migrationshintergrund und korrigierte die Überrepräsentation bestimmter Gruppen in der Stichprobe. Eine detaillierte Diskussion der verwendeten Gewichtungsvariablen, inklusive der Limitationen dieser Vorgehensweise, befindet sich im Anhang 4.

Tabelle 1 zeigt die Verteilung der beiden Variablen, mit denen gewichtet wurde in der Stichprobe und in den Verteilungen in der Grundgesamtheit.² Bildung stellt den Bildungsabschluss der Befragten dar, mit den Ausprägungen **einfach** = kein Abschluss, Haupt- oder Mittelschulabschluss, **mittel** = Realschule, Mittlere Reife, Abitur und **hoch** = Fachhochschulabschluss oder Hochschulabschluss des befragten Elternteils. Der Migrationshintergrund des Kindes definiert sich dadurch, dass mindestens ein Elternteil nicht in Deutschland geboren wurde. Personen mit einfachen Bildungsabschlüssen sind in der Stichprobe deutlich unterrepräsentiert und auch die Kinder mit Migrationshintergrund sind wesentlich seltener in der Stichprobe vertreten.

Tabelle 1: Verteilung Bildungsstand und Migrationshintergrund in Stichprobe und Grundgesamtheit

	Stichprobe	Grundgesamtheit
Bildung des Elternteils		
einfach	6%	27%
mittel	23%	38%
hoch	71%	35%
Migrationshintergrund des Kindes		
ja	41%	65%
nein	59%	35%

² Es ist zu beachten, dass für die Grundgesamtheit der Bildungsabschlüsse microm-Daten zur Verfügung stehen, welche den Anteil der höchsten Bildungsabschlüsse auf Ebene der Haushalte und auf Ebene der gesamten Stadt angeben, während in der Stichprobe nur der Bildungsabschluss des befragten Elternteils erfasst wurde. Zudem unterscheidet sich der Anteil der Bildungsabschlüsse in der Altersgruppe der Befragten vermutlich vom Bevölkerungsdurchschnitt. Für Details siehe Anhang 4.

3. Auswertungen auf gesamtstädtischer Ebene

In diesem Kapitel werden die Ergebnisse der Befragung auf gesamtstädtischer Ebene präsentiert. Zunächst werden einige allgemeine Variablen, wie die soziodemographischen Merkmale der befragten Eltern dargestellt, um einen Überblick über den Datensatz zu bekommen, gefolgt von der Darstellung der aktuellen Betreuungssituation. Im Anschluss daran, im Hauptteil der Untersuchung, wird der Betreuungsbedarf der Eltern dargestellt.

3.1. Zusammensetzung und Merkmale der Stichprobe

In Tabelle 2 wird die ungewichtete Verteilung einiger Merkmale der Befragten dargestellt. Das „n“ bezeichnet in diesen und den folgenden Tabellen jeweils die ungewichtete Anzahl der Antworten auf diese Frage. Die Summe der Prozentwerte kann aufgrund von Rundungen geringfügig von 100 % abweichen.

41% der befragten Elternteile³ geben an, dass mindestens ein Elternteil des Kindes nicht in Deutschland geboren wurde. Diesen Kindern wird in der Untersuchung ein sogenannter „Migrationshintergrund“ zugeteilt. Als alleinerziehend gelten in der Studie die Elternteile, die mit ihrem Kind oder ihren Kindern allein im Haushalt leben. Dies ist laut Aussage der befragten Elternteile bei knapp jedem fünften Kind (18%) der Fall.

Tabelle 2: Verteilung verschiedener Merkmale

	Migrationshintergrund	Alleinerziehend	Privatschule	Förderschule / SFZ	Entwicklungsverzögerung / Behinderung
ja	41%	18%	7%	2%	4%
nein	59%	82%	93%	98%	96%
n	10.913	10.893	10.984	11.129	10.912

Weiterhin geben 7 % der Elternteile an, dass das Kind aktuell eine Privatschule besucht oder, falls das Kind zum Zeitpunkt der Befragung noch nicht eingeschult war, dass ein Besuch einer Privatschule in Zukunft geplant ist. 2 % der Elternteile bestätigen wiederum, dass ihr Kind eine Förderschule oder ein sonderpädagogisches Förderzentrum besucht bzw. besuchen wird.

Darüber hinaus wurde gefragt, ob bei dem Kind eine Behinderung oder Entwicklungsverzögerung festgestellt wurde. Dies wird für 4 % der Kinder bestätigt.

Tabelle 3: Bildungsabschluss der Befragten

	einfach	mittel	hoch	n
Bildung	6%	23%	71%	10.653

³ Wie in Abschnitt 2.1 erwähnt, wurden die Anschreiben an die Mütter adressiert. Es ist jedoch zu vermuten, dass die Befragung in Einzelfällen auch von Vätern ausgefüllt wurde.

Der Bildungsabschluss der befragten Personen (siehe Tabelle 3) wurde in drei Kategorien eingeteilt. 6 % der befragten Personen haben einen einfachen Bildungsabschluss (kein Abschluss, Haupt- oder Mittelschulabschluss), 23 % einen mittleren Bildungsabschluss (Realschule, Mittlere Reife, Abitur) und die große Mehrheit, nämlich 71 % einen hohen Bildungsabschluss (Fachhochschulabschluss oder Hochschulabschluss). Das Phänomen, dass eher Personen mit hoher formaler Bildung durch Befragungen erreicht werden, wird auch in vielen anderen sozialwissenschaftlichen Studien beobachtet. Dieser Problematik wurde mit Hilfe von Gewichtungen (siehe Abschnitt 2.3.2) begegnet.

Tabelle 4: Erwerbsstatus der Befragten

	erwerbstätig	in Ausbildung	Mutterschutz / Elternzeit	nicht erwerbstätig	n
Erwerbsstatus	87%	2%	6%	5%	10.597

Der Erwerbsstatus (siehe Tabelle 4) wurde erfasst, indem die befragten Personen angaben, ob sie erwerbstätig, in einer schulischen oder beruflichen Ausbildung, in Mutterschutz bzw. Elternzeit oder nicht erwerbstätig sind. Die meisten Befragten (86 %) waren zum Zeitpunkt der Befragung erwerbstätig.

Die Tabelle 5 zeigt, in welcher Klassenstufe sich die Kinder der befragten Elternteile befinden.

Tabelle 5: Klassenstufe des Kindes

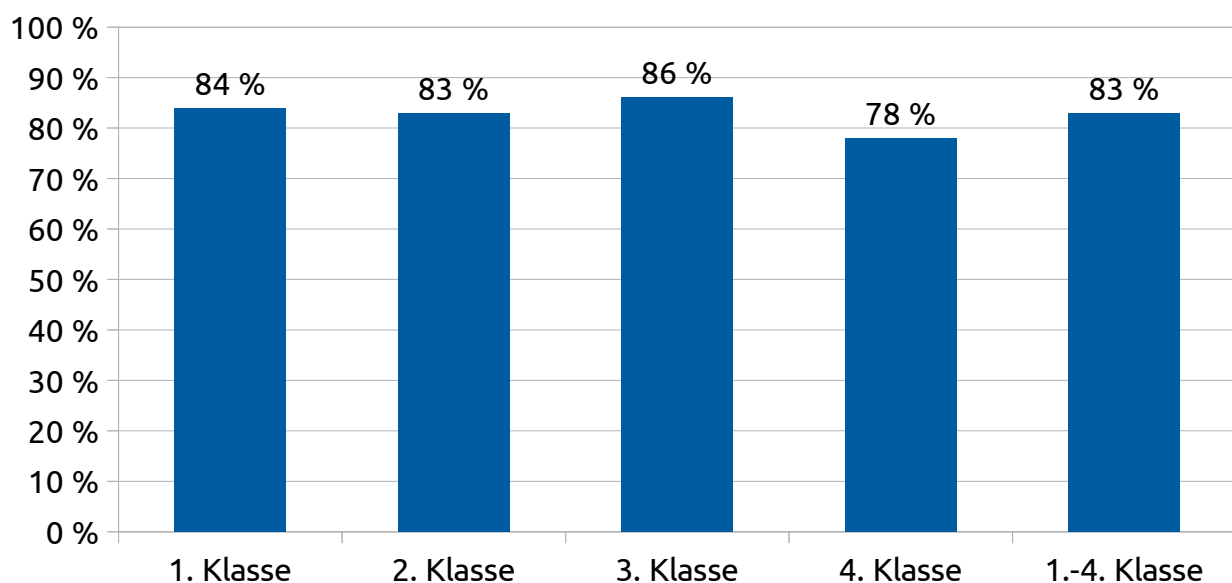
	noch nicht eingeschult	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	n
Klassenstufe	28%	21%	20%	18%	13%	11.468

Es wird deutlich, dass sich gerade Eltern mit jüngeren Kindern an der Befragung beteiligt haben. Dies lässt sich dadurch begründen, dass für Eltern, deren Kinder bereits in der 3. oder 4. Klasse sind, die Betreuungsfrage höchstwahrscheinlich bereits geklärt ist. Hingegen dürften Eltern von nicht oder kürzlich eingeschulten Kindern ein hohes Interesse daran haben, dass genügend Ganztagsbetreuungsplätze zur Verfügung stehen.

3.2. Aktuelle Betreuungssituation

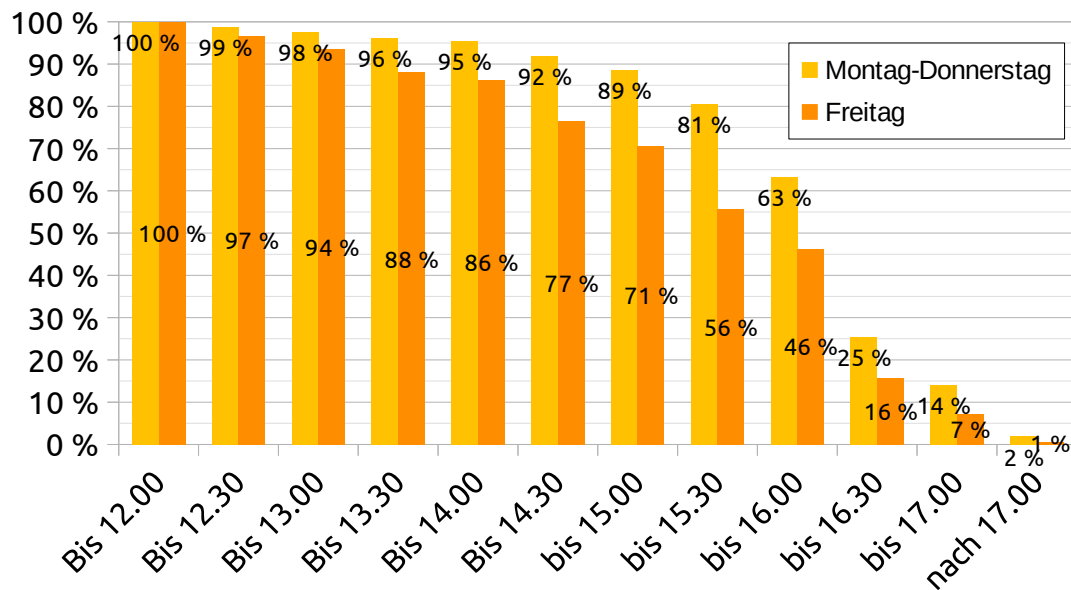
Die Analyse der aktuellen Betreuungssituation gibt Aufschluss darüber, wie viele Kinder derzeit betreut werden und in welchem Umfang diese Betreuung stattfindet. Für diese Analysen wurden bereits die gewichteten Daten (siehe 2.3.2) verwendet. Außerdem werden die genutzten Betreuungsformen untersucht, um zu ermitteln, welche Angebote von den Eltern hauptsächlich in Anspruch genommen werden. Schließlich wird die Betreuungssituation in Bezug auf verschiedene soziodemographische Merkmale analysiert, um mögliche Unterschiede zwischen verschiedenen Gruppen aufzuzeigen.

Grafik 1: Aktuelle Betreuungssituation der Erst- bis Viertklässler/-innen



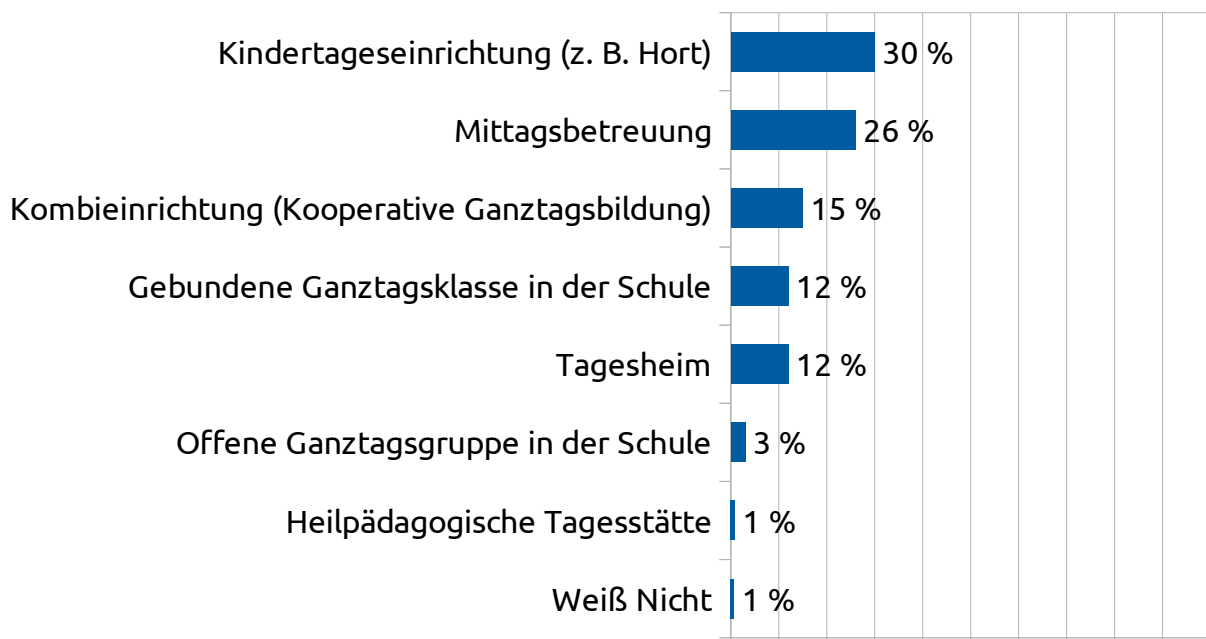
Grafik 1 zeigt die Verteilung der Kinder in der Stichprobe, die in den jeweiligen Klassenstufen aktuell betreut werden. Dabei wurde die Betreuung sowohl vor als auch nach dem täglichen Schulunterricht berücksichtigt, wobei Betreuung vor dem Unterricht von ca. 4% der Befragten genutzt wird. Insgesamt nutzen 6.967 der Befragten bereits ein Betreuungsangebot.

Grafik 2: Aktueller Betreuungsumfang



In Grafik 2 wird der Anteil der Befragten aufgeführt, die im Verlauf des Tages noch eine Betreuung in Anspruch nehmen. Die Prozentwerte beziehen sich dabei auf die Personen, die angegeben haben, dass sie ein Betreuungsangebot nutzen. Bis 12 Uhr nutzen somit 100 % (n=6.967) der Befragten eine Betreuung, wobei der Anteil mit fortschreitender Uhrzeit stetig sinkt. Die Betreuungszeiten an den Wochentagen Montag-Donnerstag unterscheiden sich kaum voneinander und sind an diesen Tagen insgesamt länger als am Freitag.

Grafik 3: Darstellung genutzter Betreuungsformen



Grafik 3 zeigt die von den Eltern hauptsächlich genutzte Betreuungsform (Einfachauswahl). Auch hier beziehen sich die Prozentwerte auf die Personen, die eine Betreuung nutzen. Von diesen 6.967 Personen haben 6.909 Personen die Frage beantwortet.

Die meisten Kinder in der Stichprobe werden in Kindertageseinrichtungen (z.B. Hort) betreut (30 %), dicht gefolgt von der Mittagsbetreuung (26 %). Etwa gleich häufig wird die Kooperativen Ganztagsbildung (15 %), gebundene Ganztagsklassen (12 %) und Tagesheime (12 %) besucht. Seltener genutzt werden offene Ganztagsgruppen (3 %) und heilpädagogische Tagesstätten (1 %). Nur 1 % der Befragten gab an, nicht zu wissen, welche Betreuungsform sie hauptsächlich nutzen.

Tabelle 6: Darstellung der aktuellen Betreuungssituation nach verschiedenen Merkmalen

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	1. - 4. Klasse
Alleinerziehend					
ja	85%	85%	86%	84%	85%
nein	83%	84%	86%	77%	83%
Erwerbsstatus					
erwerbstätig	88%	89%	89%	82%	87 %
in Ausbildung	80%	78%	87%	71%	79 %
Mutterschutz / Elternzeit	65%	57%	76%	68%	67 %
nicht erwerbstätig	61%	65%	61%	52%	60 %
Privatschule					
ja	81%	77%	69%	72%	75 %
nein	84%	84%	87%	78%	83 %
Förderschule / SFZ					
ja	67%	83%	79%	76%	76 %
nein	84%	83%	86%	78%	83 %
Bildung					
einfach / mittel	81%	81%	85%	76%	81 %
hoch	87%	89%	87%	82%	86 %
Migrationshintergrund					
ja	82%	82%	86%	77%	82 %
nein	86%	87%	87%	80%	85 %
Entwicklungsverzögerung / Behinderung					
ja	71%	82%	87%	86%	82 %
nein	84%	84%	86%	78%	83 %

Tabelle 6 zeigt die aktuelle Betreuungssituation der Kinder, aufgeschlüsselt nach verschiedenen Merkmalen und Klassenstufen. Generell ist die Betreuungsquote hoch, wobei Unterschiede in Abhängigkeit von Klassenstufe und Merkmal erkennbar sind.

Alleinerziehende nutzen in den Klassen 1-3 etwa genauso häufig ein Betreuungsangebot wie nicht alleinerziehende Eltern. In der 4. Klasse wird etwas häufiger Betreuung in Anspruch genommen.

Der Betreuungsstatus variiert deutlich nach Erwerbsstatus der Eltern. Kinder erwerbstätiger Eltern weisen durchweg die höchste Betreuungsquote auf, während Kinder von El-

tern im Mutterschutz / Elternzeit und nicht erwerbstätigen Eltern die niedrigsten Quoten zeigen.

Kinder, die eine Privatschule besuchen, haben insgesamt eine etwas geringere Betreuungsquote, was besonders in der 3. und 4. Klasse auffällt. Kinder an Förderschulen zeigen gemischte Betreuungsquoten. In der 1. Klasse liegt der Wert bei 67 %, steigt jedoch in höheren Klassenstufen auf bis zu 83 %.

Kinder von Eltern mit höherem Bildungsabschluss und ohne Migrationshintergrund werden durchgehend häufiger betreut.

Kinder mit einer Behinderung oder Entwicklungsverzögerung zeigen in der ersten Klasse eine vergleichsweise niedrige Betreuungsquote, jedoch steigt diese in den höheren Klassenstufen deutlich an und liegt in der 4. Klasse sogar deutlich über der Betreuungsquote der Kinder ohne Behinderung oder Entwicklungsverzögerung.

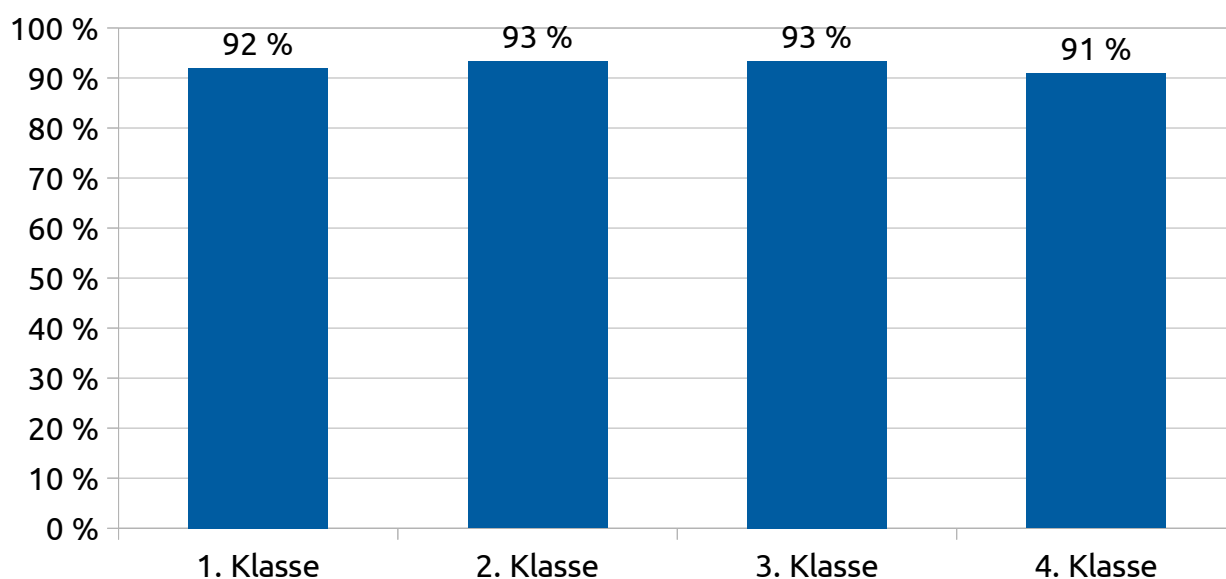
3.3. Betreuungsbedarf

Wie in Kapitel 2.3.1 beschrieben, orientiert sich die Befragung an dem Instrument des Deutschen Jugendinstituts (DJI) zur Ermittlung des Betreuungsbedarfs bei Krippen- und Kindergartenkindern. Analog zu diesem Ansatz wurden alle befragten Eltern viermal über ihre Betreuungswünsche befragt – jeweils für die Klassenstufen 1 bis 4. Es werden somit Wünsche für die vergangene Betreuung, die aktuelle Betreuungssituation sowie die zukünftigen Wünsche der Eltern miteinander kombiniert.

Die zugrunde liegende Frageformulierung lautete: „Einmal ganz davon abgesehen, wie alt Ihr Kind ist und wie es momentan betreut wird: Wie waren bzw. wie sind die Betreuungswünsche für Ihr Kind?“ Die Eltern konnten auswählen, ob sie eine Betreuung für Ihr Kind wünschen oder nicht. Diese Frage wurde den Eltern dann jeweils in Bezug auf jede Klassenstufe (1 bis 4) gestellt, um den Bedarf über den gesamten Zeitraum der Grundschulzeit zu erfassen.

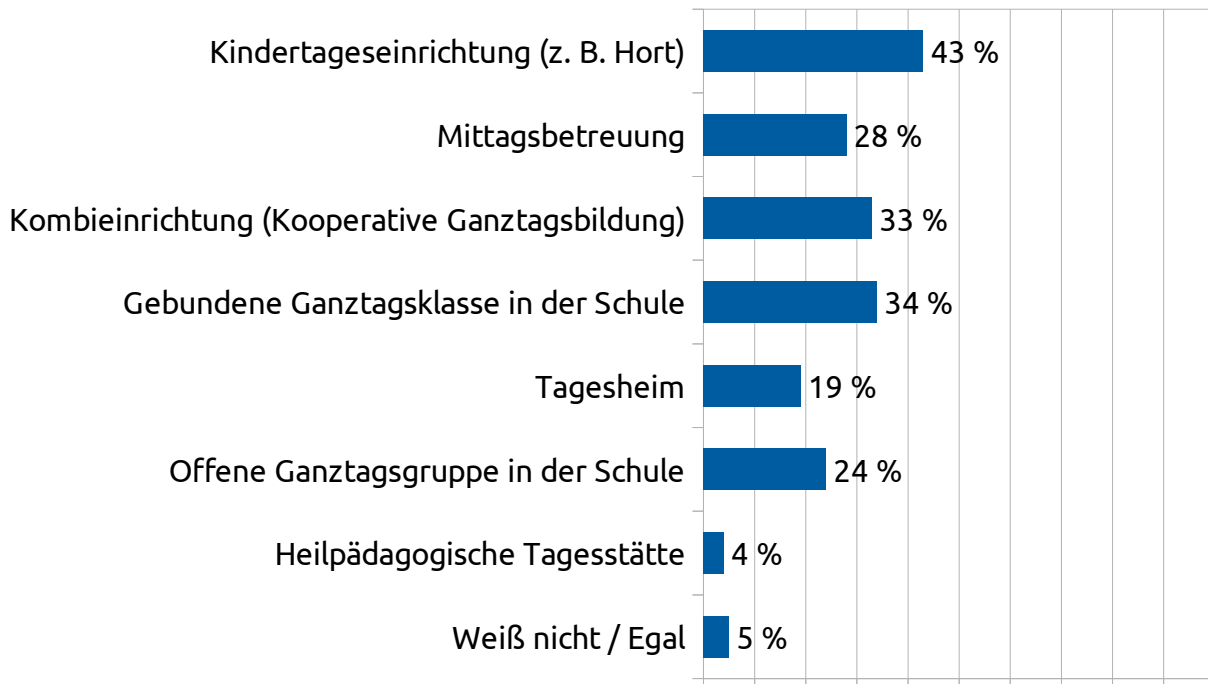
Zunächst werden die Betreuungswünsche allgemein dargestellt (siehe Grafik 4) und im Anschluss daran wird die gewünschte Betreuungsform vorgestellt. Hierbei gaben die Eltern an, welche Art der Betreuung (z.B. Hort, Ganztagschule, Kooperative Ganztagsbildung etc.) sie sich für ihr Kind wünschen. Diese Daten sind besonders relevant, um den spezifischen Bedarf an unterschiedlichen Betreuungsangeboten besser einschätzen zu können. Außerdem werden die gewünschten Betreuungszeiten dargestellt (Grafik 6) und im Anschluss daran der Betreuungsbedarf aufgeschlüsselt nach weiteren ausgewählten Merkmalen wie Bildungsabschluss, Erwerbsstatus und Migrationshintergrund (Tabelle 7).

Grafik 4: Betreuungsbedarf Klasse 1 bis 4



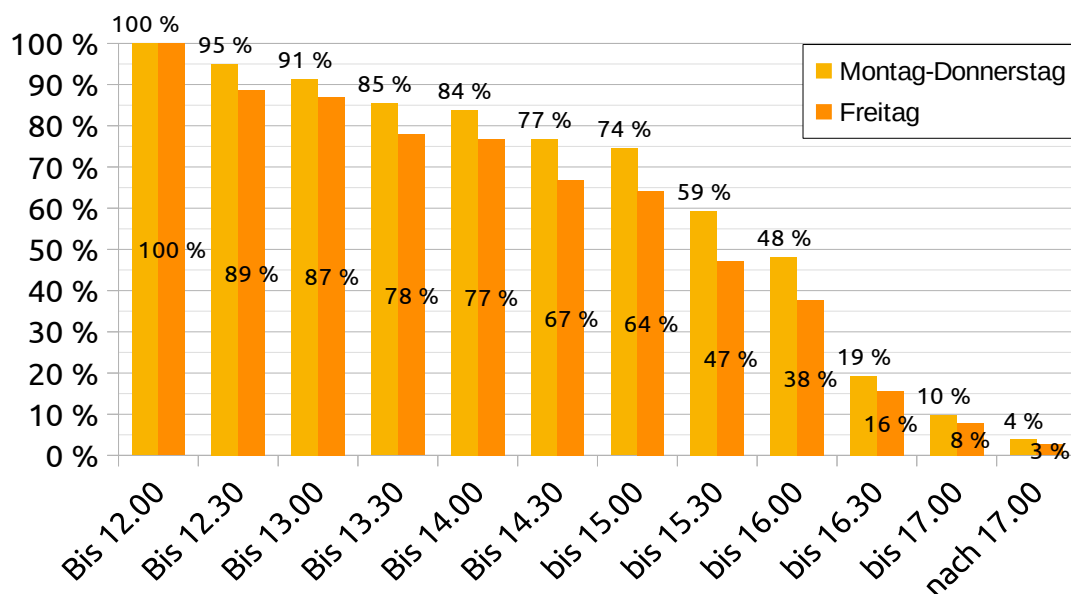
Der Bedarf an Betreuung für Kinder in der Grundschule bleibt über die gesamte Grundschulzeit hinweg konstant hoch. Fast alle der befragten Eltern äußern den Wunsch nach einer Betreuung in jeder Klassenstufe von der 1. bis zur 4. Klasse. Über alle Klassenstufen hinweg liegt der Betreuungsbedarf bei 92,3%.

Grafik 5: Darstellung der gewünschten Betreuungsformen



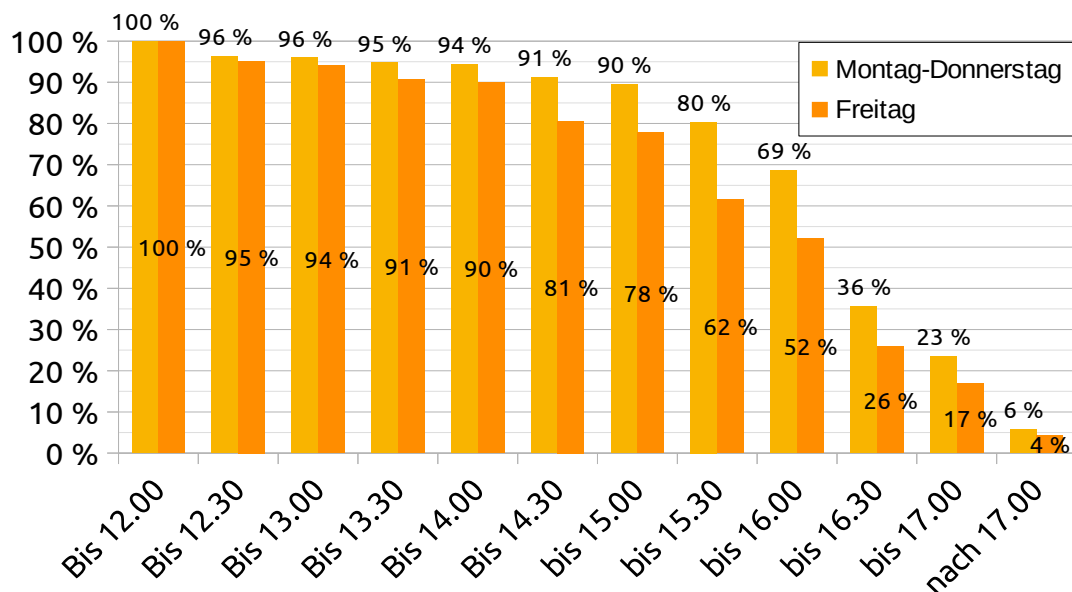
Grafik 5 zeigt die Verteilung der gewünschten Betreuungsformen (n=10.158), wobei die Eltern mehrere Betreuungsangebote auswählen konnten. Daher summieren sich die Prozentwerte auf mehr als 100 %. Am häufigsten wurde die Kindertageseinrichtung (z.B. Hort) mit 43 % als gewünschte Betreuungsform ausgewählt, gefolgt von der gebundenen Ganztagsklasse (34 %) und der kooperativen Ganztagsbildung (33 %), die beide von etwa einem Drittel der Befragten gewünscht werden. Weitere ausgewählte Betreuungsformen sind die Mittagsbetreuung (28 %), das Tagesheim (19 %) und die offene Ganztagsgruppe in der Schule (24 %). Am seltensten wird die heilpädagogische Tagesstätte als gewünschte Betreuungsform genannt (4 %). Nur 5 % der Befragten gaben an, dass sie keine spezifischen Präferenzen haben ('weiß nicht' oder 'egal').

Grafik 6: Betreuungswünsche aufgeschlüsselt nach Betreuungstagen und -stunden



Diejenigen Befragten, die keine Betreuung nutzen, sich aber eine Betreuung wünschen, konnten angeben, in welchem Umfang sie sich eine Betreuung wünschen würden. Die Wünsche von Montag bis Donnerstag waren sehr ähnlich, weshalb sie in Grafik 6 zusammengefasst dargestellt werden.

Grafik 7: Betreuungswünsche Vorschulkinder nach Betreuungstagen und -stunden



Auch die Eltern von Vorschulkindern hatten die Möglichkeit zukünftige Betreuungswünsche für die Betreuung ihrer Kinder anzugeben (Grafik 7). Dabei zeigt sich, dass der gewünschte Betreuungsumfang dieser Gruppe insgesamt höher ausfällt.

Tabelle 7: Darstellung der Betreuungswünsche aufgeteilt nach verschiedenen Merkmalen

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	1. - 4. Klasse
Alleinerziehend					
ja	93%	94%	95%	94%	94 %
nein	91%	92%	93%	90%	92 %
Erwerbsstatus					
erwerbstätig	94%	95%	95%	93%	94 %
in Ausbildung	92%	93%	94%	94%	93 %
Mutterschutz / Elternzeit	78%	81%	83%	83%	81 %
nicht erwerbstätig	77%	79%	79%	75%	78 %
Privatschule					
ja	86%	87%	89%	89%	88 %
nein	92%	94%	94%	91%	93 %
Förderschule					
ja	94%	97%	98%	99%	97 %
nein	92%	93%	93%	91%	92 %
Bildung⁴					
einfach / mittel	91%	92%	92%	89%	91 %
hoch	93%	94%	94%	93%	94 %
Migrationshintergrund					
ja	93%	93%	94%	91%	93 %
nein	91%	92%	93%	90%	92 %
Entwicklungsverzögerung / Behinderung					
ja	92%	95%	96%	96%	95 %
nein	91%	93%	93%	91%	92 %

Tabelle 7 zeigt den Betreuungsbedarf in den Klassen 1 bis 4, differenziert nach verschiedenen Merkmalen der Kinder und ihrer Familien. Insgesamt liegt der Betreuungsbedarf über alle Merkmale hinweg auf einem konstant hohen Niveau, wobei sich einige Unterschiede zwischen den verschiedenen Merkmalen identifizieren lassen.

Die deutlichsten Unterschiede zeigen sich beim Erwerbsstatus: Personen in Mutterschutz / Elternzeit und nicht erwerbstätige Personen äußern deutlich seltener einen Betreuungswunsch als die übrigen Befragten. Auch Eltern, deren Kinder eine Privatschule besuchen oder besuchen sollen, haben über alle Klassen hinweg einen geringeren Betreuungsbedarf als diejenigen, deren Kinder öffentlichen Schulen besuchen. Zugleich ist der Bedarf bei Kindern, die Förderschulen besuchen oder besuchen sollen besonders hoch, mit Spitzenwerten von bis zu 99 % in der 4. Klasse.

Eltern von Kindern mit einer Entwicklungsverzögerung oder Behinderung zeigen über alle Klassenstufen hinweg einen überdurchschnittlich hohen Betreuungsbedarf.

⁴ Die Kategorien einfach / mittel der Variable Bildung wurde hier zusammengefasst dargestellt (siehe dazu Anhang 4).

Leichte Unterschiede zeigen sich bei den Betreuungswünschen von Alleinerziehenden, die etwas häufiger eine Betreuung wünschen als der Durchschnitt. Ebenso äußern Personen mit höherem Bildungsabschluss etwas häufiger einen Betreuungswunsch als diejenigen mit einfachem oder mittlerem Bildungsabschluss. Die Betreuungswünsche von Personen mit Migrationshintergrund sind geringfügig höher als die derjenigen ohne Migrationshintergrund.

3.4. Ferienbetreuung

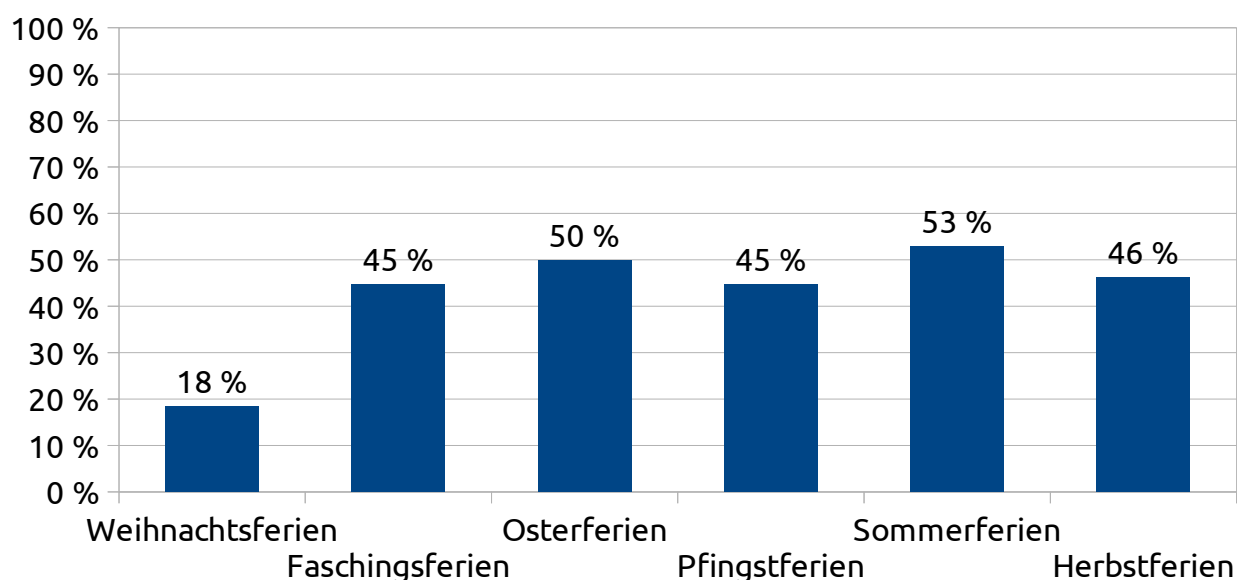
Um den Bedarf an Betreuung während der Schulferien genauer zu erfassen, wurden die Elternteile, deren Kinder bereits in die Schule gehen, gefragt, ob sie sich grundsätzlich eine Betreuung während der Ferien im Jahr 2024 wünschen. Bei positivem Wunsch konnten sie zudem angeben, in welchen spezifischen Ferien und in welchen Wochen dieser Ferien eine Betreuung für sie relevant wäre.

Tabelle 8: Betreuungswunsch in den Schulferien im Kalenderjahr 2024

Ja	Nein	n
67%	33%	7.886

Zwei Drittel der Befragten äußert den Wunsch nach einer Ferienbetreuung, während ein Drittel keine Ferienbetreuung benötigt (Tabelle 8).

Grafik 8: Betreuungswunsch aufgeteilt nach Schulferien



Die Prozentwerte in Grafik 8 beziehen sich auf die Gesamtzahl der Eltern von Grundschulkindern, die auf die Frage nach dem Bedarf an Ferienbetreuung geantwortet haben. Dabei zeigt sich, dass eine Betreuung in den Sommer- und Osterferien am häufigsten gewünscht wird, jeweils von etwa der Hälfte der Befragten. Auch die Wünsche für eine Betreuung in den Pfingst-, Herbst- und Faschingsferien sind hoch. Am geringsten ist der Bedarf in den Weihnachtsferien. Hier wünscht sich nur etwa ein Fünftel der Eltern eine Betreuung für ihre Kinder.

Tabelle 9 und Tabelle 10 geben einen detaillierten Einblick in die Verteilung der gewünschten Betreuungswochen während der Ferien. In den Weihnachtsferien ist der Bedarf in der ersten Woche geringer, während er in den Oster- und Pfingstferien in der zweiten Woche etwas geringer ist. Die Prozentwerte beziehen sich auch hier wieder auf alle Befragten, die auf die Frage nach der Ferienbetreuung geantwortet haben.

Tabelle 9: Betreuungswunsch in Weihnachts-, Oster- & Pfingstferien nach Wochen

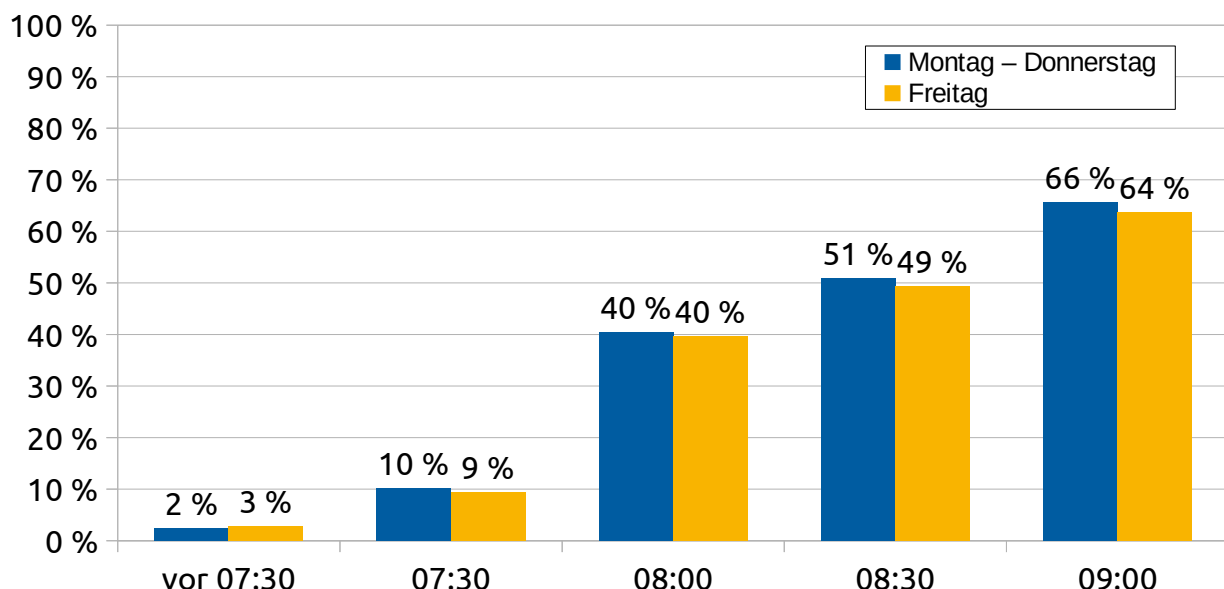
	1. Woche	2. Woche
Weihnachtsferien	9%	14%
Osterferien	39%	34%
Pfingstferien	35%	33%

Hinsichtlich der Sommerferien kann festgestellt werden, dass der Bedarf zu Beginn der Sommerferien am größten ist und bis zur vierten Woche allmählich absinkt, um in der fünften und sechsten Woche wieder leicht anzusteigen.

Tabelle 10: Betreuungswunsch in den Sommerferien nach Wochen

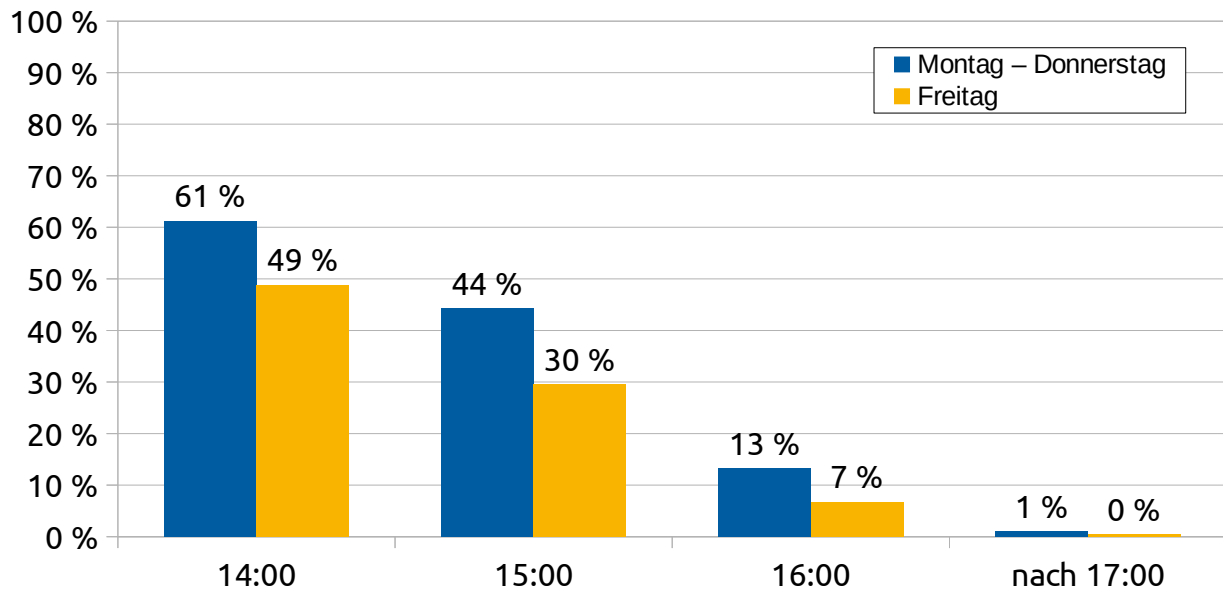
	1. Woche	2. Woche	3. Woche	4. Woche	5. Woche	6. Woche
Sommerferien	40%	35%	25%	18%	22%	31%

Grafik 9: Ferienbetreuung ab Uhrzeit



Die Prozentwerte in Grafik 9 und Grafik 10 geben den Anteil der Befragten an, die sich zu einer bestimmten Uhrzeit schon Betreuung wünschen (Grafik 8) bzw. zu einer bestimmten Uhrzeit noch eine Betreuung wünschen (Grafik 9). Demnach steigt der Anteil mit der Zeit an und erreicht um 09:00 Uhr das Maximum. Die Wünsche unterscheiden sich morgens nicht sehr stark nach Wochentagen, nachmittags hingegen wird für Montag-Donnerstag häufiger ein Betreuungswunsch geäußert.

Grafik 10: Ferienbetreuung bis Uhrzeit



3.5. Beratungsstelle und „kita finder+“

Die KITA-Elternberatungsstelle ist eine zentrale Anlaufstelle für Fragen rund um die Kindertagesbetreuung in München. 36 % der Befragten gaben an, die Beratungsstelle bisher nicht zu kennen. Weitere 31 % kennen die Beratungsstelle, haben sie jedoch noch nicht in Anspruch genommen. 32 % der Befragten haben die Beratungsstelle bereits genutzt (siehe Tabelle 11).

Tabelle 11: Bekanntheit der KITA-Elternberatungsstelle

Nein, noch nicht bekannt	Ja, aber noch nicht genutzt	Ja, und auch schon genutzt	n
37%	31%	32%	10.790

Der kita finder+, das Online-Anmeldeportal der Landeshauptstadt München ist nur 6 % der Befragten nicht bekannt. 7 % kennen den kita finder+, haben ihn jedoch noch nicht genutzt, während 88 % der Befragten das Portal bereits in Anspruch genommen haben (Tabelle 12).

Tabelle 12: Bekanntheit kita finder +

Nein, noch nicht bekannt	Ja, aber noch nicht genutzt	Ja, und auch schon genutzt	n
6%	7%	87%	10.962

4. Betreuungsbedarf in den Grundschulsprengeln

Um den Betreuungsbedarf auch kleinteiliger analysieren zu können, ist es nicht nur wichtig, den gesamtstädtischen Betreuungsbedarf zu kennen, sondern auch den spezifischen Bedarf auf Ebene der Grundschulsprengel. Die folgenden Analysen beleuchten daher den Betreuungsbedarf in den einzelnen Sprengeln, um eine fundierte Planungsgrundlage für die lokalen Gegebenheiten zu schaffen. Tabelle 13 zeigt den Rücklauf, die Anzahl der für die Befragung kontaktierten Personen und die sich aus diesen Werten ergebende Rücklaufquote. In der Tabelle fassen mehrere Sprengel jeweils einen Stadtbezirk zusammen, wobei der Betreuungsbedarf für die Stadtbezirke stets in der letzten Zeile steht und sich aus den zuvor aufgeführten Bedarfen der einzelnen Sprengel ergibt. Außerdem wird die Gesamtzahl der Zielpopulation im August 2023 aufgelistet, d.h. der dort wohnhaften Kinder im Alter von 5 – 9 Jahren.

Tabelle 13: Grundschulsprengel und Rücklaufquote

Sprengel / Stadtbezirk		Rücklauf (n)	kontaktiert	Rücklauf- quote	Anzahl Kinder im Sprengel
2244	St. Anna-Straße 22	58	161	36,0%	317
2192	Herrnstraße 21	86	199	43,2%	199
1	Altstadt-Lehel	144	360	40,0%	516
2276	Tumblinger Straße 6	96	212	45,3%	478
2264	Stiehlerstraße 6	99	212	46,7%	228
2254	Schwanthalerstraße 87	74	212	34,9%	270
2209	Klenzestraße 48	86	212	40,6%	409
2169	Am Gärtnerplatz/ Klenzestraße 27	65	176	36,9%	330
2	Ludwigvorstadt- Isarvorstadt	420	1024	41,0%	1715
2275	Türkenstraße 68	66	206	32,0%	394
2255	Schwind-/Zentnerstraße 2	91	212	42,9%	478
2225	Blutenburgstraße 3	87	192	45,3%	338
2151	Dachauer Straße 98	85	212	40,1%	436
3	Maxvorstadt	329	822	40,0%	1646
3295	Infanteriestraße 25	61	145	42,1%	145
2161	Farinellistraße 7	104	230	45,2%	515
2136	Bayernplatz/ Hiltenspergerstraße 72	85	206	41,3%	420
4	Schwabing-West	250	581	43,0%	1080

Sprenkel / Stadtbezirk		Rücklauf (n)	kontaktiert	Rücklauf- quote	Anzahl Kinder im Sprenkel
2282	Weilerstraße 1	85	212	40,1%	473
2223	Mariahilfplatz 18	94	230	40,9%	560
2208	Kirchenstraße 11	80	193	41,5%	356
2165	Flurstraße 4	77	204	37,7%	362
2158	Ernst-Reuter-Straße 4	89	212	42,0%	390
2138	Bazeillesstraße 8	92	230	40,0%	564
5	Au-Haidhausen	517	1281	40,4%	2705
2705	Pfeufferstraße 1	78	212	36,8%	264
2235	Plinganserstraße 28	91	230	39,6%	619
2202	Implerstraße 35	87	211	41,2%	401
2180	Gotzinger Platz 1	84	204	41,2%	372
6	Sendling	340	857	39,7%	1656
2284	Werdenfelsstraße 58	85	212	40,1%	467
2217	Gilmstraße 46	69	142	48,6%	142
2213	Konrad-Celtis-Straße 44	89	230	38,7%	759
2194	Fernpaßstraße 41	71	230	30,9%	566
7	Sendling-Westpark	314	814	38,6%	1934
2187	Guldeinstraße 27	59	212	27,8%	420
2140	Bergmannstraße 36	84	212	39,6%	473
8	Schwanthalerhöhe	143	424	33,7%	893
2288	Winthirplatz 6	68	212	32,1%	272
2268	Südl. Auffahrtsallee 82	111	230	48,3%	555
2224	Maria-Ward-Straße 1	83	212	39,2%	240
2196	Hirschbergstraße 33	98	230	42,6%	541
2152	Dom-Pedro-Platz 2	92	230	40,0%	698
2129	Alfonsstraße 8	79	212	37,3%	485
2095	Helmholzstraße 6	72	169	42,6%	306
2086	Margarethe-Danzi-Straße 17	90	212	42,5%	468

Sprenkel / Stadtbezirk		Rücklauf (n)	kontaktiert	Rücklauf- quote	Anzahl Kinder im Sprenkel
2074	Gertrud-Bäumer-Straße 19	96	212	45,3%	481
9	Neuhausen-Nymphenburg	789	1919	41,1%	4046
3242	Emmy-Noether-Straße 5	89	212	42,0%	267
2444	Dieselstraße 12	66	212	31,1%	420
2216	Jenaerstraße 3	76	167	45,5%	344
2189	Haldenbergerstraße 27	84	184	45,7%	324
2131	Amphionpark	91	230	39,6%	784
2079	Gerastraße 6	87	212	41,0%	259
10	Moosach	493	1217	40,5%	2398
2298	Nadistraße 3	80	212	37,7%	217
2273	Torquato-Tasso-Straße 38	87	212	41,0%	295
2248	Hanselmannstraße 45	75	230	32,6%	680
2242	Rothpletzstraße 40	57	212	26,9%	475
2215	Hildegard-von-Bingen-Anger 4	60	203	29,6%	203
2198	Hugo-Wolf-Straße 70	36	186	19,4%	338
2141	Rockefellerstraße 11	68	230	29,6%	513
2133	Bad-Soden-Straße 27	80	230	34,8%	523
11	Milbertshofen-Am Hart	543	1715	31,7%	3244
3064	Am Bauhausplatz 9	85	230	37,0%	680
2608	Keilberthstraße 6	45	174	25,9%	324
2287	Wilhelmstraße 29	67	171	39,2%	338
2262	Burmesterstraße 23	97	230	42,2%	651
2260	Simmernstraße 2	86	230	37,4%	604
2188	Haimhauserstraße 23	75	212	35,4%	422
2170	Fröttmaninger Straße 21	79	212	37,3%	476
12	Schwabing-Freimann	534	1459	36,6%	3495
2266	Stuntzstraße 55	86	212	40,6%	442
2236	Regina-Ullmann-Straße 6	83	230	36,1%	596

Sprenkel / Stadtbezirk		Rücklauf (n)	kontaktiert	Rücklauf- quote	Anzahl Kinder im Sprenkel
2229	Ostpreußenstraße 88	96	230	41,7%	754
2227	Oberföhringer Straße 224	87	212	41,0%	494
2210	Knappertsbuschstraße 43	105	230	45,7%	885
2179	Gebelestraße 2	88	230	38,3%	704
2098	Fritz-Lutz-Straße 24	103	230	44,8%	550
13	Bogenhausen	648	1574	41,2%	4425
3067	St.-Veitstraße 46 (ehem. Josephsburgstraße 41)	75	229	32,8%	506
2183	Grafinger Straße 71	71	230	30,9%	728
2139	Berg-am-Laim-Straße 142	83	230	36,1%	657
14	Berg am Laim	229	689	33,2%	1891
3053	Ilse-von-Twardowski-Platz 1	50	170	29,4%	170
2277	Turnerstraße 46	87	230	37,8%	938
2214	Lehrer-Götz-Weg 21	102	230	44,3%	528
2166	Forellenstraße 1	98	230	42,6%	660
2162	Feldbergstraße 85	110	230	47,8%	635
2084	Lehrer-Wirth-Straße 31	70	230	30,4%	663
2065	Markgrafenstraße 33	70	212	33,0%	261
2061	Astrid-Lindgren-Straße 11	63	230	27,4%	506
15	Trudering-Riem	650	1762	36,9%	4361
2449	Dietzfelbinger Platz 5	64	170	37,6%	311
2299	Theodor-Heuss-Platz 6	56	167	33,5%	322
2295	Kafkastraße 9	65	212	30,7%	394
2265	Strehleranger 4	87	230	37,8%	510
2259	Rennertstraße 10	73	230	31,7%	521
2234	Pfanzeltplatz 10	95	230	41,3%	709
2226	Max-Kolmsperger-Straße 6	47	212	22,2%	247
2207	Karl-Marx-Ring 63	55	212	25,9%	459
2178	Gänselieselstraße 33	96	230	41,7%	612

Sprenkel / Stadtbezirk		Rücklauf (n)	kontaktiert	Rücklauf- quote	Anzahl Kinder im Sprenkel
2173	Führichstraße 53	84	230	36,5%	834
2134	Balanstraße 153	86	230	37,4%	614
16	Ramersdorf-Perlach	808	2353	34,3%	5533
2283	Weißenseestraße 45	70	230	30,4%	927
2245	St.-Martin-Straße 30	84	212	39,6%	431
2200	Ichoststraße 2	80	212	37,7%	296
2070	Lincolnstraße 62	80	186	43,0%	365
17	Obergiesing-Fasangarten	314	840	37,4%	2019
2240	Rotbuchenstraße 81	95	230	41,3%	1059
2171	Fromundstraße 5	61	184	33,2%	354
2127	Agilolfingerplatz 1	114	230	49,6%	602
18	Untergiesing-Harlaching	270	644	41,9%	2015
3059	Baierbrunner Straße 61	84	212	39,6%	478
2292	Zielstattstraße 74	95	230	41,3%	665
2280	Walliser Straße 5	71	212	33,5%	401
2243	Sambergerstraße 14	96	230	41,7%	680
2212	Königswieser Straße 7	80	204	39,2%	361
2193	Herterichstraße 41	102	230	44,3%	696
2167	Forstenrieder Allee 175	85	184	46,2%	370
2148	Boschetsrieder Straße 35	88	230	38,3%	561
2143	Berner Straße 6	81	212	38,2%	468
19	Thalkirchen-Obersendling- Forstenried-Fürstenried	782	1944	40,2%	4680
2301	Am Hedernfeld 42-44	66	168	39,3%	308
2300	Guardinistraße 60	69	173	39,9%	303
2257	Menaristraße 7 (ehem. Senftenauerstraße 21)	75	230	32,6%	767
2186	Großhaderner Straße 50	60	164	36,6%	318
2150	Canisiusplatz 2	102	205	49,8%	402
2145	Blumenauer Straße 11	70	212	33,0%	291

Sprenkel / Stadtbezirk		Rücklauf (n)	kontaktiert	Rücklauf- quote	Anzahl Kinder im Sprenkel
20	Hadern	442	1152	38,4%	2389
3293	Hermine-von-Parish-Straße 15	70	212	33,0%	260
2246	Schererplatz 3	90	230	39,1%	613
2228	Oselstraße 21	107	230	46,5%	540
2204	Peslmüller Straße 8	92	230	40,0%	567
2184	Grandlstraße 5	115	230	50,0%	621
2093	An der Schäferwiese 5	98	230	42,6%	503
2080	Bäckerstraße 58	78	212	36,8%	279
21	Pasing-Obermenzing	650	1574	41,3%	3383
3069	Helmut-Schmidt-Allee	55	212	25,9%	264
2285	Gustl-Bayrhammer-Straße 21	95	230	41,3%	825
2253	Schubinweg 3	121	230	52,6%	507
2237	Ravensburger Ring 37	74	230	32,2%	606
2220	Limesstraße 38	92	212	43,4%	465
2182	Gotzmannstraße 19	88	230	38,3%	532
22	Aubing-Lochhausen-Langwied	525	1344	39,1%	3199
3297	Theodor-Fischer-Straße 73	100	212	47,2%	283
2222	Manzostraße 79	92	230	40,0%	782
2160	Eversbuschstraße 182	81	212	38,2%	451
2159	Pfarrer-Grimm-Straße 1	106	230	46,1%	540
23	Allach-Untermenzing	379	884	42,9%	2056
2294	Thelottstraße 20	35	212	16,5%	238
2279	Waldmeisterstraße 38	77	212	36,3%	469
2271	Toni-Pföhl-Straße 30	77	209	36,8%	380
2230	Paulckestraße 10	64	230	27,8%	523
2219	Lerchenauer Straße 322	91	207	44,0%	399
2206	Ittlinger Straße 36	60	212	28,3%	480
2164	Feldmochingerstraße 251	88	187	47,1%	311

Sprengel / Stadtbezirk		Rücklauf (n)	kontaktiert	Rücklauf- quote	Anzahl Kinder im Sprengel
2156	Eduard-Spranger-Straße 15	67	194	34,5%	340
24	Feldmoching-Hasenberg	559	1663	33,6%	3140
2251	Schrobenhausenerstraße 15	74	230	32,2%	565
2176	Fürstenrieder Straße 30	96	230	41,7%	558
2154	Droste-Hülshoff-Straße 9	70	208	33,7%	383
2149	Von-der-Pfordten-Straße 80	88	230	38,3%	615
25	Laim	328	898	36,5%	2121
2433	Grundschule Karlsfeld	68	164	41,5%	309
	Gesamt	11468	29958	38,3%	66849

Auf den folgenden Seiten finden sich die Betreuungsbedarfe auf Ebene der Grundschul-sprengel. Weitere Informationen (z.B. zu den ungewichteten Werten und den Fallzahlen) finden sich in Anhang 5. In der Tabelle fassen mehrere Sprengel jeweils einen Stadtbe-zirk zusammen, wobei der Betreuungsbedarf für die Stadtbezirke stets in der letzten Zei-le steht und sich aus den zuvor aufgeführten Bedarfen der einzelnen Sprengel ergibt.

Die letzte Spalte enthält den an die jeweilige Anzahl der Schüler angepassten durch-schnittlichen Betreuungsbedarf der Klassen 1-4.

Tabelle 14: Betreuungsbedarfe

Sprengel / Stadtbezirk		1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	1.-4. Klasse
2244	St. Anna-Straße 22	96,0%	97,5%	97,5%	96,4%	96,9%
2192	Herrnstraße 21	98,5%	99,5%	99,5%	100,0%	99,3%
1	Altstadt-Lehel	96,7%	98,1%	98,0%	97,4%	97,5%
2276	Tumblinger Straße 6	86,4%	92,8%	100,0%	100,0%	94,6%
2264	Stiehlerstraße 6	93,5%	94,3%	93,9%	93,8%	93,9%
2254	Schwanthalerstraße 87	82,8%	89,6%	87,3%	86,5%	86,7%
2209	Klenzestraße 48	79,7%	82,0%	82,5%	82,3%	81,7%
2169	Am Gärtnerplatz/ Klenzestraße 27	99,4%	99,4%	88,1%	87,9%	93,9%
2	Ludwigsvorstadt- Isarvorstadt	87,3%	90,7%	90,8%	90,9%	89,9%
2275	Türkenstraße 68	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
2255	Schwind-/Zentnerstraße 2	98,5%	98,3%	98,3%	98,1%	98,3%

Sprenkel / Stadtbezirk		1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	1.-4. Klasse
2225	Blutenburgstraße 3	94,8%	97,8%	95,1%	96,1%	95,9%
2151	Dachauer Straße 98	90,4%	89,2%	87,4%	82,2%	86,9%
3 Maxvorstadt		96,0%	96,7%	95,4%	93,6%	95,4%
3295	Infanteriestraße 25	89,2%	91,8%	98,4%	97,8%	93,9%
2161	Farinellistraße 7	97,3%	98,1%	95,5%	99,3%	97,5%
2136	Bayernplatz/ Hiltenspergerstraße 72	79,1%	83,1%	80,7%	82,8%	81,5%
4 Schwabing-West		88,5%	91,6%	90,8%	91,7%	90,6%
2282	Weilerstraße 1	97,5%	97,8%	97,8%	97,2%	97,6%
2223	Mariahilfplatz 18	98,8%	98,8%	97,1%	98,1%	98,3%
2208	Kirchenstraße 11	81,4%	90,0%	90,3%	89,7%	87,6%
2165	Flurstraße 4	99,1%	99,7%	99,7%	99,4%	99,5%
2158	Ernst-Reuter-Straße 4	98,8%	99,6%	99,6%	99,1%	99,3%
2138	Bazeillesstraße 8	96,4%	97,3%	98,4%	100,0%	97,9%
5 Au-Haidhausen		95,4%	97,4%	97,1%	97,3%	96,7%
2705	Pfeuferstraße 1	88,1%	91,6%	95,0%	94,8%	92,2%
2235	Plinganserstraße 28	93,1%	97,4%	96,9%	94,7%	95,6%
2202	Implerstraße 35	89,9%	89,8%	89,0%	89,0%	89,4%
2180	Gotzinger Platz 1	87,5%	86,8%	91,1%	90,9%	89,1%
6 Sendling		90,1%	92,5%	93,7%	92,6%	92,2%
2284	Werdenfelsstraße 58	81,2%	80,9%	85,9%	79,5%	82,0%
2217	Gilmstraße 46	89,7%	89,6%	86,0%	79,2%	86,0%
2213	Konrad-Celtis-Straße 44	94,4%	94,7%	96,6%	90,2%	94,1%
2194	Fernpaßstraße 41	98,4%	98,9%	98,1%	96,2%	97,9%
7 Sendling-Westpark		92,4%	92,1%	92,9%	88,5%	91,5%
2187	Guldeinstraße 27	98,0%	99,7%	99,7%	99,4%	99,2%
2140	Bergmannstraße 36	94,8%	94,6%	94,9%	95,2%	94,9%
8 Schwanthalerhöhe		96,2%	96,7%	97,0%	96,9%	96,7%
2288	Winthirplatz 6	94,6%	96,8%	96,7%	89,0%	94,4%

Sprenkel / Stadtbezirk		1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	1.-4. Klasse
2268	Südl. Auffahrtsallee 82	86,3%	85,2%	84,6%	81,5%	84,4%
2224	Maria-Ward-Straße 1	90,7%	93,8%	94,3%	92,4%	92,7%
2196	Hirschbergstraße 33	87,0%	89,3%	98,4%	93,9%	92,0%
2152	Dom-Pedro-Platz 2	92,1%	96,8%	97,2%	97,1%	95,8%
2129	Alfonsstraße 8	89,3%	89,5%	94,3%	93,9%	91,7%
2095	Helmholzstraße 6	93,4%	93,1%	100,0%	100,0%	96,3%
2086	Margarethe-Danzi-Straße 17	92,0%	96,0%	96,0%	95,8%	95,0%
2074	Gertrud-Bäumer-Straße 19	95,3%	98,3%	98,4%	96,9%	97,2%
9 Neuhausen-Nymphenburg		91,4%	93,2%	95,5%	93,7%	93,5%
3242	Emmy-Noether-Straße 5	94,1%	94,3%	93,4%	78,4%	90,1%
2444	Dieselstraße 12	86,9%	86,5%	86,0%	87,7%	86,8%
2216	Jenaerstraße 3	98,4%	97,9%	99,2%	90,0%	96,5%
2189	Haldenbergerstraße 27	96,0%	97,9%	97,0%	82,5%	93,3%
2131	Amphionpark	98,2%	93,3%	99,1%	99,1%	97,4%
2079	Gerastraße 6	98,8%	98,8%	99,6%	99,3%	99,1%
10 Moosach		95,6%	94,4%	96,3%	91,0%	94,3%
2298	Nadistraße 3	97,6%	98,5%	98,1%	95,0%	97,3%
2273	Torquato-Tasso-Straße 38	97,5%	97,3%	99,0%	82,2%	93,9%
2248	Hanselmannstraße 45	91,8%	100,0%	92,3%	90,3%	93,9%
2242	Rothpletzstraße 40	97,3%	99,8%	98,4%	84,7%	95,5%
2215	Hildegard-von-Bingen-Anger 4	98,7%	98,5%	88,5%	81,8%	90,3%
2198	Hugo-Wolf-Straße 70	87,9%	92,6%	98,0%	97,7%	94,5%
2141	Rockefellerstraße 11	91,3%	91,7%	92,9%	94,6%	92,4%
2133	Bad-Soden-Straße 27	78,9%	79,6%	90,4%	82,9%	83,2%
11 Milbertshofen-Am Hart		91,8%	94,9%	94,2%	88,3%	92,4%
3064	Am Bauhausplatz 9	96,4%	96,1%	96,1%	97,9%	96,6%
2608	Keilberthstraße 6	93,0%	92,7%	93,0%	91,8%	92,7%
2287	Wilhelmstraße 29	98,6%	99,3%	100,0%	100,0%	99,5%

Sprenkel / Stadtbezirk		1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	1.-4. Klasse
2262	Burmesterstraße 23	95,0%	96,0%	96,8%	92,0%	94,9%
2260	Simmernstraße 2	93,0%	93,5%	93,7%	92,3%	93,1%
2188	Haimhauserstraße 23	92,0%	96,9%	96,9%	96,1%	95,4%
2170	Fröttmaninger Straße 21	87,5%	88,4%	97,0%	93,6%	91,5%
12	Schwabing-Freimann	93,8%	94,8%	96,1%	94,9%	94,9%
2266	Stuntzstraße 55	97,9%	96,8%	96,5%	93,9%	96,4%
2236	Regina-Ullmann-Straße 6	93,9%	89,7%	90,2%	94,8%	92,3%
2229	Ostpreußenstraße 88	89,1%	90,6%	94,7%	92,2%	91,4%
2227	Oberföhringer Straße 224	86,1%	86,1%	87,4%	86,2%	86,4%
2210	Knappertsbuschstraße 43	99,5%	98,9%	99,5%	95,8%	98,6%
2179	Gebelestraße 2	91,3%	90,7%	90,1%	89,1%	90,3%
2098	Fritz-Lutz-Straße 24	86,4%	91,3%	90,7%	90,6%	89,7%
13	Bogenhausen	92,3%	92,4%	93,1%	92,0%	92,5%
3067	St.-Veitstraße 46 (ehem. Josephsburgstraße 41)	97,1%	96,9%	98,6%	98,5%	97,7%
2183	Grafinger Straße 71	90,5%	94,0%	93,7%	93,1%	92,9%
2139	Berg-am-Laim-Straße 142	87,6%	87,4%	90,3%	89,5%	88,8%
14	Berg am Laim	91,6%	91,7%	93,0%	92,5%	92,2%
3053	Ilse-von-Twardowski-Platz 1	80,1%	78,2%	79,9%	78,1%	79,1%
2277	Turnerstraße 46	86,4%	87,3%	87,9%	86,8%	87,1%
2214	Lehrer-Götz-Weg 21	87,8%	87,4%	84,9%	83,2%	86,0%
2166	Forellenstraße 1	97,3%	97,6%	97,6%	95,0%	96,9%
2162	Feldbergstraße 85	97,4%	97,5%	97,0%	95,7%	96,9%
2084	Lehrer-Wirth-Straße 31	89,1%	87,2%	87,9%	85,4%	87,5%
2065	Markgrafenstraße 33	97,2%	97,4%	97,4%	97,4%	97,3%
2061	Astrid-Lindgren-Straße 11	98,4%	93,8%	98,5%	95,6%	96,5%
15	Trudering-Riem	91,9%	91,5%	92,5%	90,6%	91,6%
2449	Dietzfelbinger Platz 5	91,8%	95,2%	93,2%	94,2%	93,6%
2299	Theodor-Heuss-Platz 6	91,2%	82,6%	88,9%	86,7%	87,5%

Sprenkel / Stadtbezirk		1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	1.-4. Klasse
2295	Kafkastraße 9	88,7%	87,9%	88,2%	81,7%	86,8%
2265	Strehleranger 4	82,9%	87,1%	90,2%	88,7%	86,8%
2259	Rennertstraße 10	98,9%	85,9%	83,1%	80,7%	88,5%
2234	Pfanzeltplatz 10	88,2%	87,0%	94,4%	94,0%	90,8%
2226	Max-Kolmsperger-Straße 6	96,2%	96,4%	95,4%	97,7%	96,5%
2207	Karl-Marx-Ring 63	87,3%	83,7%	83,5%	83,7%	84,7%
2178	Gänselieselstraße 33	97,7%	95,1%	95,0%	94,1%	95,5%
2173	Führichstraße 53	97,0%	97,1%	97,2%	97,0%	97,1%
2134	Balanstraße 153	95,9%	95,5%	96,9%	96,7%	96,3%
16	Ramersdorf-Perlach	92,5%	90,9%	92,4%	91,7%	91,9%
2283	Weißenseestraße 45	89,4%	91,7%	92,2%	90,9%	91,1%
2245	St.-Martin-Straße 30	97,1%	97,0%	97,6%	97,1%	97,2%
2200	Ichoststraße 2	100,0%	98,5%	100,0%	100,0%	99,7%
2070	Lincolnstraße 62	91,3%	89,5%	87,8%	86,1%	88,7%
17	Obergiesing-Fasangarten	93,9%	93,7%	94,2%	93,3%	93,8%
2240	Rotbuchenstraße 81	96,2%	97,9%	96,9%	90,8%	95,5%
2171	Fromundstraße 5	93,3%	92,3%	86,5%	84,5%	89,1%
2127	Agilolfingerplatz 1	84,4%	90,7%	92,5%	86,4%	88,6%
18	Untergiesing-Harlaching	92,6%	94,6%	94,0%	88,4%	92,5%
3059	Baierbrunner Straße 61	92,6%	93,0%	88,8%	88,5%	90,6%
2292	Zielstattstraße 74	86,4%	90,1%	92,6%	83,3%	88,2%
2280	Walliser Straße 5	88,8%	90,6%	90,9%	89,3%	89,9%
2243	Sambergerstraße 14	95,7%	96,9%	89,8%	89,1%	93,0%
2212	Königswieser Straße 7	96,3%	96,7%	96,3%	97,3%	96,6%
2193	Herterichstraße 41	76,8%	80,6%	88,3%	87,7%	83,1%
2167	Forstenrieder Allee 175	87,4%	91,0%	94,8%	92,1%	90,9%
2148	Boschetsrieder Straße 35	87,9%	89,9%	87,6%	83,5%	87,2%
2143	Berner Straße 6	94,6%	95,4%	95,0%	84,2%	92,3%

Sprenkel / Stadtbezirk		1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	1.-4. Klasse
19	Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried	88,9%	91,0%	91,2%	87,8%	89,7%
2301	Am Hedernfeld 42-44	84,4%	82,5%	90,1%	83,2%	84,9%
2300	Guardinistraße 60	91,0%	92,1%	92,4%	91,1%	91,6%
2257	Menaristraße 7 (ehem. Senftenauerstraße 21)	93,4%	92,8%	81,2%	71,2%	85,7%
2186	Großhaderner Straße 50	95,9%	96,7%	97,0%	87,3%	94,3%
2150	Canisiusplatz 2	93,0%	93,4%	93,4%	88,0%	91,8%
2145	Blumenauer Straße 11	90,9%	94,1%	93,8%	91,8%	92,5%
20	Hadern	91,8%	92,1%	90,7%	84,8%	89,9%
3293	Hermine-von-Parish-Straße 15	99,7%	99,8%	100,0%	100,0%	99,9%
2246	Schererplatz 3	90,1%	95,7%	93,8%	88,2%	92,2%
2228	Oselstraße 21	89,9%	94,6%	95,6%	95,1%	93,8%
2204	Peslmüller Straße 8	93,8%	94,4%	88,9%	92,3%	92,4%
2184	Grandlstraße 5	88,8%	89,6%	91,8%	89,7%	90,0%
2093	An der Schäferwiese 5	97,4%	98,6%	98,3%	91,2%	96,6%
2080	Bäckerstraße 58	91,8%	90,6%	92,0%	92,0%	91,7%
21	Pasing-Obermenzing	92,4%	94,4%	93,9%	91,9%	93,1%
3069	Helmut-Schmidt-Allee	84,0%	88,3%	89,9%	89,4%	87,6%
2285	Gustl-Bayrhammer-Straße 21	88,7%	88,8%	86,8%	85,0%	87,5%
2253	Schubinweg 3	87,7%	88,1%	82,8%	79,1%	84,3%
2237	Ravensburger Ring 37	96,8%	95,3%	96,7%	96,3%	96,3%
2220	Limesstraße 38	84,2%	87,7%	83,3%	83,1%	84,6%
2182	Gotzmannstraße 19	88,3%	91,5%	95,5%	93,1%	92,1%
22	Aubing-Lochhausen-Langwied	88,6%	90,3%	90,1%	88,7%	89,4%
3297	Theodor-Fischer-Straße 73	85,1%	88,7%	92,0%	92,5%	89,9%
2222	Manzostraße 79	94,6%	93,6%	94,4%	92,6%	93,8%
2160	Eversbuschstraße 182	79,7%	88,8%	87,3%	82,9%	84,5%
2159	Pfarrer-Grimm-Straße 1	87,2%	91,3%	92,3%	90,7%	90,2%
23	Allach-Untermenzing	87,5%	91,2%	91,5%	89,4%	89,8%

Sprenkel / Stadtbezirk		1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	1.-4. Klasse
2294	Thelottstraße 20	98,6%	99,7%	100,0%	100,0%	99,6%
2279	Waldmeisterstraße 38	90,8%	93,8%	93,6%	87,3%	91,5%
2271	Toni-Pföhl-Straße 30	91,1%	90,0%	89,6%	89,2%	90,0%
2230	Paulckestraße 10	88,7%	89,9%	88,9%	86,8%	88,5%
2219	Lerchenauer Straße 322	92,0%	95,0%	95,0%	91,5%	93,5%
2206	Ittlinger Straße 36	93,6%	94,5%	93,5%	87,7%	92,5%
2164	Feldmochingerstraße 251	89,6%	92,2%	92,4%	84,9%	89,8%
2156	Eduard-Spranger-Straße 15	98,8%	98,6%	100,0%	100,0%	99,3%
24	Feldmoching-Hasenberg	92,6%	94,2%	94,1%	90,8%	92,9%
2251	Schrobenhausenerstraße 15	90,0%	89,1%	90,5%	77,8%	87,1%
2176	Fürstenrieder Straße 30	85,0%	87,4%	89,4%	87,5%	87,3%
2154	Droste-Hülshoff-Straße 9	84,9%	90,7%	92,1%	92,0%	89,9%
2149	Von-der-Pfordten-Straße 80	98,8%	98,6%	90,7%	90,4%	94,9%
25	Laim	91,4%	92,2%	90,6%	86,5%	90,2%
2433	Grundschule Karlsfeld	89,2%	89,9%	86,0%	81,9%	86,8%
	Gesamt	91,9%	93,0%	93,4%	91,1%	92,3%

Anhang 1: Anschreiben



Landeshauptstadt
München
Oberbürgermeister

Landeshauptstadt München • Oberbürgermeister • 80331 München

Lea Musterfrau
z. Hd. Erika Musterfrau
Musterstraße 123
80331 München

Dieter Reiter

München, Januar 2024

ganztagsbarometer – Elternbefragung zum Bedarf an Ganztagsbetreuung in München

Ihre Wünsche sind uns wichtig. Daher bitten wir Sie, im Rahmen einer Online-Befragung Ihren Bedarf anzugeben. Sie helfen uns damit, die **Ganztagsbetreuung für unsere Grundschulkin-der in München** bedarfsgerecht auszubauen.

Bitte nehmen Sie auch an der Befragung teil, wenn Sie bisher keine Betreuung für Ihr Kind in Anspruch nehmen oder gar keine Betreuung wünschen. Auch diese Informationen sind für uns sehr wichtig.

Die Befragung ist anonym und freiwillig. Die Teilnahme dauert ca. 10 Minuten und ist bis zum 15.02.2024 möglich. Alle Angaben werden ausschließlich für die Planung verwendet. Durchführung und Auswertung übernimmt die ISKA gGmbH Nürnberg. Unter allen Teilnehmenden werden 100 Familienkarten für den Tierpark Hellabrunn und zusätzlich eine exklusive Führung durch die Tierparkschule vom Referat für Bildung und Sport verlost.

Sie haben zwei Möglichkeiten an der Online-Befragung teilzunehmen:

Möglichkeit 1

Scannen Sie einfach diesen QR-Code:



Möglichkeit 2

Geben Sie diesen Link in die Adresszeile Ihres Browsers ein:

muenchen.de/ganztagsbarometer

Geben Sie den folgenden Zugangscode ein:

XYZ123XYZ

Sie nutzen lieber einen Papier-Fragebogen? Fordern Sie diesen hier an:

iska-nuernberg.de/ganztagsbarometerpapier

Bei technischen Fragen wenden Sie sich bitte an: elternbefragung@iska-nuernberg.de.

Bei allgemeinen Fragen zum Ganztagsbarometer wenden Sie sich bitte an:
ganztagsbarometer.rbs@muenchen.de.

Herzlichen Dank bereits im Voraus für Ihren Beitrag zu einem familienfreundlichen München.

Mit freundlichen Grüßen

Dieter Reiter

Für die Vorbereitung der Befragung und der Versendung der Briefe wurden Ihre Daten bzw. die Daten Ihres Kindes beim Einwohnermeldeamt aufgrund der Bestimmungen des Art. 28 VII des Bayerischen Gesetzes über das Meldewesen (MeldeG) einmalig und ausschließlich zum Zweck der hier unternommenen Bedarfserhebung erhoben. Weitere datenschutzrechtliche Informationen gemäß Art. 14 DSGVO finden Sie unter folgendem Link: muenchen.de/dsgvo

Anhang 2: Erinnerungsschreiben



Landeshauptstadt
München
**Referat für
Bildung und Sport**

Landeshauptstadt München • Referat für Bildung und Sport • 80331 München

Lea Musterfrau
z. Hd. Erika Musterfrau
Musterstraße 123
80331 München

Florian Kraus
Stadtschulrat

München, Januar 2024

ERINNERUNG: ganztagsbarometer – Elternbefragung zum Bedarf an Ganztagsbetreuung

Vor Kurzem haben Sie von Herrn Oberbürgermeister Reiter Post mit der Bitte erhalten, im Rahmen einer Online-Befragung Ihren Bedarf anzugeben. Vielen Dank, wenn Sie sich bereits daran beteiligt haben. Falls nicht, würden wir uns sehr über Ihre Teilnahme freuen. Sie helfen uns damit, die **Ganztagsbetreuung für unsere Grundschulkinder** bedarfsgerecht auszubauen.

Bitte nehmen Sie auch daran teil, wenn Sie bisher keine Betreuung für Ihr Kind in Anspruch nehmen oder keine Betreuung wünschen. Auch diese Informationen sind für uns sehr wichtig.

Die Befragung ist anonym und freiwillig. Die Teilnahme dauert ca. 10 Minuten und ist bis zum 15.02.2024 möglich. Alle Angaben werden ausschließlich für die Planung verwendet. Durchführung und Auswertung übernimmt die ISKA gGmbH Nürnberg.

Unter allen Teilnehmenden werden 100 Familienkarten für den Tierpark Hellabrunn und zusätzlich eine exklusive Führung durch die Tierparkschule vom Referat für Bildung und Sport verlost.

Sie haben zwei Möglichkeiten an der Online-Befragung teilzunehmen:

Möglichkeit 1

Scannen Sie einfach diesen QR-Code:



Möglichkeit 2

Geben Sie diesen Link in die Adresszeile Ihres Browsers ein:

muenchen.de/ganztagsbarometer

Geben Sie den folgenden Zugangscode ein:

XYZ123XYZ

Sie nutzen lieber einen Papier-Fragebogen? Fordern Sie diesen hier an:

iska-nuernberg.de/ganztagsbarometerpapier

Bei technischen Fragen wenden Sie sich bitte an: elternbefragung@iska-nuernberg.de.

Bei allgemeinen Fragen zum Ganztagsbarometer wenden Sie sich bitte an:
ganztagsbarometer.rbs@muenchen.de.

Herzlichen Dank bereits im Voraus für Ihren Beitrag zu einem familienfreundlichen München.

Mit freundlichen Grüßen

Florian Kraus

Für die Vorbereitung der Befragung und der Versendung der Briefe wurden Ihre Daten bzw. die Daten Ihres Kindes beim Einwohnermeldeamt aufgrund der Bestimmungen des Art. 28 VII des Bayerischen Gesetzes über das Meldewesen (MeldeG) einmalig und ausschließlich zum Zweck der hier unternommenen Bedarfserhebung erhoben. Weitere datenschutzrechtliche Informationen gemäß Art. 14 DSGVO finden Sie unter folgendem Link: muenchen.de/dsgvo

Anhang 3: Fragebogen

MUSTERFRAGEBOGEN

BITTE NICHT AUSFÜLLEN

1 Angaben zum Kind	
1.1. Bitte geben Sie Geburtsmonat & -jahr Ihres Kindes an.	Monat:
	Jahr:

2 Aktuelle Betreuungssituation	
2.1 Geht Ihr Kind bereits in die Schule? Wenn ja, in welche Klasse geht Ihr Kind?	<input type="radio"/> Noch nicht eingeschult → weiter mit Frage 2.1.1 <input type="radio"/> 1. Klasse → weiter mit Frage 2.1.1 <input type="radio"/> 2. Klasse → weiter mit Frage 2.1.1 <input type="radio"/> 3. Klasse → weiter mit Frage 2.1.1 <input type="radio"/> 4. Klasse → weiter mit Frage 2.1.1 <input type="radio"/> 5. Klasse oder höher → weiter mit Frage 3
2.1.1 Besucht Ihr Kind eine Privatschule bzw. werden Sie Ihr Kind auf einer Privatschule anmelden?	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
2.1.2 Besucht Ihr Kind eine Förderschule / ein Sonderpädagogisches Förderzentrum bzw. soll Ihr Kind eine Förderschule / ein Sonderpädagogisches Förderzentrum besuchen?	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
2.2 Nutzen Sie vor und/oder nach dem Unterricht ein Betreuungsangebot (z.B. Ganztagsschule, Hort, Mittagsbetreuung) für Ihr Kind?	<input type="radio"/> Ja, nur nach dem Unterricht → weiter mit Frage 2.3 <input type="radio"/> Ja, nur vor dem Unterricht → weiter mit Frage 2.3 <input type="radio"/> Ja, sowohl vor als auch nach dem Unterricht → weiter mit Frage 2.3 <input type="radio"/> Nein → weiter mit Frage 2.7.1
2.3 Welches der folgenden Betreuungsangebote nutzen Sie hauptsächlich?	<input type="radio"/> Kombieinrichtung (Kooperative Ganztagsbildung) <input type="radio"/> Kindertageseinrichtung (z. B. Hort, Haus für Kinder, Eltern-Kind-Initiative) <input type="radio"/> Tagesheim <input type="radio"/> Gebundene Ganztagsklasse in der Schule <input type="radio"/> Offene Ganztagsgruppe in der Schule <input type="radio"/> Mittagsbetreuung <input type="radio"/> Heilpädagogische Tagesstätte <input type="radio"/> Weiß nicht → weiter mit Frage 2.4
2.4 Entspricht das momentan genutzte Betreuungsangebot Ihrem Wunsch?	<input type="radio"/> ja → weiter mit Frage 2.6 <input type="radio"/> nein → weiter mit Frage 2.5.1

<p>2.5.1 Welches der folgenden Betreuungsangebote würden Sie gerne nutzen?</p>	<p> <input type="radio"/> Kombieinrichtung (Kooperative Ganztagsbildung) <input type="radio"/> Kindertageseinrichtung (z. B. Hort, Haus für Kinder, Eltern-Kind-Initiative) <input type="radio"/> Tagesheim <input type="radio"/> Gebundene Ganztagsklasse in der Schule <input type="radio"/> Offene Ganztagsgruppe in der Schule <input type="radio"/> Mittagsbetreuung <input type="radio"/> Heilpädagogische Tagesstätte <input type="radio"/> Egal <input type="radio"/> Weiß nicht </p>	
<p>2.6 An welchen Tagen in der Woche und <u>ab</u> bzw. <u>bis</u> welcher Uhrzeit wird Ihr Kind momentan betreut?</p>		
Montag	abUhr	bis Uhr
Dienstag	vonUhr	bis Uhr
Mittwoch	vonUhr	bis Uhr
Donnerstag	vonUhr	bis Uhr
Freitag	vonUhr	bis Uhr
<p>2.7 Entspricht der momentane Betreuungsumfang Ihrem Bedarf?</p>	<p> <input type="radio"/> ja → weiter mit Frage 3 <input type="radio"/> nein → weiter mit Frage 2.7.1 </p>	
<p>2.7.1 Wünschen Sie sich eine Betreuung vor und/oder nach dem Unterricht?</p>	<p> <input type="radio"/> Ja, nur nach dem Unterricht → weiter mit Frage 2.8 <input type="radio"/> Ja, nur vor dem Unterricht → weiter mit Frage 2.8 <input type="radio"/> Ja, sowohl vor als auch nach dem Unterricht → weiter mit Frage 2.8 <input type="radio"/> Nein → weiter mit Frage 3 </p>	
<p>2.8 An welchen Tagen in der Woche und <u>ab</u> bzw. <u>bis</u> zu welcher Uhrzeit wünschen Sie sich momentan / voraussichtlich eine Betreuung?</p>		
Montag	abUhr	bis Uhr
Dienstag	vonUhr	bis Uhr
Mittwoch	vonUhr	bis Uhr
Donnerstag	vonUhr	bis Uhr
Freitag	vonUhr	bis Uhr

3 Betreuungswünsche	
3.1 Einmal ganz davon abgesehen, wie alt Ihr Kind ist und wie es momentan betreut wird: Wie waren bzw. wie sind die Betreuungswünsche für Ihr Kind?	
1. Klasse	<input type="radio"/> Gar keine Betreuung <input type="radio"/> Betreuung in einer Ganztagsschule/Hort/Mittagsbetreuung
2. Klasse	<input type="radio"/> Gar keine Betreuung <input type="radio"/> Betreuung in einer Ganztagsschule/Hort/Mittagsbetreuung
3. Klasse	<input type="radio"/> Gar keine Betreuung <input type="radio"/> Betreuung in einer Ganztagsschule/Hort/Mittagsbetreuung
4. Klasse	<input type="radio"/> Gar keine Betreuung <input type="radio"/> Betreuung in einer Ganztagsschule/Hort/Mittagsbetreuung
3.2 Welche Betreuungsform würden Sie sich für Ihr Kind wünschen bzw. hätten Sie sich gewünscht?	<input type="radio"/> Kombieinrichtung (Kooperative Ganztagsbildung) <input type="radio"/> Kindertageseinrichtung (z. B. Hort, Haus für Kinder, Eltern-Kind-Initiative) <input type="radio"/> Tagesheim <input type="radio"/> Gebundene Ganztagsklasse in der Schule <input type="radio"/> Offene Ganztagsgruppe in der Schule <input type="radio"/> Mittagsbetreuung <input type="radio"/> Heilpädagogische Tagesstätte <input type="radio"/> Egal <input type="radio"/> Weiß nicht

4 Ferienbetreuung						
4.1 Wünschen Sie sich im Kalenderjahr 2024 eine Betreuung während der Schulferien?	<input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein					
4.2 In welchen Ferien wünschen Sie sich für Ihr Kind ein Betreuungsangebot?	<input type="radio"/> Weihnachtsferien <input type="radio"/> Faschingsferien <input type="radio"/> Osterferien <input type="radio"/> Pfingstferien <input type="radio"/> Sommerferien <input type="radio"/> Herbstferien					
4.3 In welchen Wochen wünschen Sie sich während der jeweiligen Ferien eine Betreuung?						
	1. Woche			2. Woche		
Weihnachtsferien	<input type="radio"/>			<input type="radio"/>		
Osterferien	<input type="radio"/>			<input type="radio"/>		
Pfingstferien	<input type="radio"/>			<input type="radio"/>		
4.4 In welchen Wochen wünschen Sie sich während der Sommerferien eine Betreuung?	1. Woche	2. Woche	3. Woche	4. Woche	5. Woche	6. Woche
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

4.5 Zu welchen Uhrzeiten wünschen Sie sich während der Schulferien eine Betreuung?		
Montag - Donnerstag	vonUhr	bis Uhr
Freitag	vonUhr	bis Uhr

5 Beratung und kita finder+

5.1 Die zentrale Anlaufstelle für alle Fragen rund um das Thema Kindertagesbetreuung in München ist die "KITA-Elternberatungsstelle". Ist Ihnen das bekannt?	<input type="radio"/> Nein, noch nicht <input type="radio"/> Ja, aber noch nicht genutzt <input type="radio"/> Ja, und auch schon genutzt
5.2 Der "kita finder+" ist das Online-Anmeldeportal der Landeshauptstadt München. Ist Ihnen das bekannt?	<input type="radio"/> Nein, noch nicht <input type="radio"/> Ja, aber noch nicht genutzt <input type="radio"/> Ja, und auch schon genutzt

6 Soziodemographische Daten

6.1 Wurde bei Ihrem Kind eine Behinderung oder eine Entwicklungsverzögerung festgestellt?	<input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
6.2 Welchen höchsten allgemeinbildenden Schulabschluss haben Sie?	<input type="radio"/> (noch) kein Schulabschluss <input type="radio"/> (Qualifizierender) Hauptschulabschluss / Mittelschulabschluss oder gleichwertiger Abschluss <input type="radio"/> Mittlere Reife / Realschulabschluss oder gleichwertiger Abschluss <input type="radio"/> Fachhochschulreife / Abitur
6.3 Welchen höchsten beruflichen Ausbildungsabschluss haben Sie?	<input type="radio"/> Lehre / Berufsausbildung <input type="radio"/> Fachschulabschluss <input type="radio"/> (Fach-)Hochschulabschluss (Bachelor/Master/Diplom) <input type="radio"/> (noch) keinen beruflichen Bildungsabschluss
6.4 Was machen Sie derzeit hauptsächlich?	<input type="radio"/> Ich bin erwerbstätig. <input type="radio"/> Ich bin in einer schulischen/beruflichen Ausbildung. <input type="radio"/> Ich bin in Mutterschutz/Elternzeit. <input type="radio"/> Ich bin nicht erwerbstätig.
6.5 Leben Sie mit Ihrem Kind/Ihren Kindern alleine im Haushalt?	<input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
6.6 Sind Sie oder der andere Elternteil Ihres Kindes im Ausland geboren?	<input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein

Anhang 4: Gewichtungen

Im Rahmen der Auswertung war es notwendig, die Ergebnisse nach verschiedenen Variablen zu gewichten, um eine repräsentativere Darstellung der Daten zu gewährleisten. Das zugrundeliegende Problem ist, dass sich die Verteilungen innerhalb der Stichprobe von den Verteilungen in der Grundgesamtheit unterscheiden. Im vorliegenden Fall ist es beispielsweise so, dass deutlich mehr Personen mit Hochschulabschluss an der Befragung teilgenommen haben als Personen mit niedrigeren Bildungsabschlüssen. Gleichzeitig unterscheidet sich der Bedarf der Personen mit Hochschulabschluss aber auch vom Bedarf der anderen Befragten. Beim nachträglichen Gewichten werden die Antworten der Personen mit niedrigen Bildungsabschlüssen demnach stärker in den Auswertungen berücksichtigt. Dies stellt eine Möglichkeit dar, mit diesem Problem umzugehen, es ist jedoch mit einigen Herausforderungen und Einschränkungen verbunden, die hier diskutiert werden sollen und die bei der Interpretation der Ergebnisse zu beachten sind.

Datenlage über Verteilungen der Grundgesamtheit

Die Qualität der Gewichtungen hängt maßgeblich von der Verlässlichkeit der zugrunde liegenden Daten über die Verteilungen in der Grundgesamtheit ab. Diese Ungenauigkeiten können dazu führen, dass die Gewichtungen nicht die tatsächlichen Verhältnisse in der Population widerspiegeln.

Große Unterschiede in den Verteilungen in der Grundgesamtheit und in den Verteilungen in der Stichprobe

Ein zentrales Problem bei der Gewichtung besteht darin, dass bestimmte Gruppen in den Befragungsdaten sehr viel stärker vertreten sind als in der Grundgesamtheit. Beispielsweise sind in beiden Stichproben Personen mit hohen Bildungsabschlüssen sehr stark überrepräsentiert, während Personen mit niedrigen Bildungsabschlüssen unterrepräsentiert sind. Diese Diskrepanz stellt eine erhebliche Herausforderung für die Gewichtung dar, da sie dazu führt, dass die wenigen verfügbaren Datenpunkte für unterrepräsentierte Gruppen stark hoch gewichtet werden müssen. Dies kann zu einer sehr starken Betonung weniger Antworten führen.

Kleine Stichproben

Dieses Problem stellt sich insbesondere auf Ebene der Grundschulsprenkel. Hier kann es dazu kommen, dass eine geringe Anzahl von Fällen sehr stark hoch gewichtet wird und dadurch starken Einfluss auf die Ergebnisse haben kann.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Gewichtungen zwar notwendig sind und eine gute Möglichkeit darstellen, die Aussagekraft der Auswertungen zu erhöhen, aber die damit verbundenen Einschränkungen bei der Interpretation der Ergebnisse berücksichtigt werden müssen.

Die Gewichtung nach Bildungsabschlüssen basierte auf Microm-Daten, welche Bildungsabschlüsse auf Haushaltsebene erfassen. Diese Variable war besonders wichtig, da die hohen Bildungsabschlüsse in den Befragungsdaten stark überrepräsentiert waren. Basierend auf der Einteilung der letzten kitabarometer-Befragung sollte zunächst eine Dreiteilung der Bildungsabschlüsse in einfach (Haupt-/Mittelschule / kein Schulab-

schluss), mittel (Mittlere Reife, Realschulabschluss und/oder Abitur (ohne Studium) und hoch (abgeschlossenes (Fach-)Hochschulstudium) vorgenommen werden. Das stellt auf Ebene der Schulsprengel ein Problem dar, da es nur sehr geringe Fallzahlen für Personen mit niedrigen Bildungsabschlüssen gibt (meistens weniger als 10, teilweise weniger als 5). Dies kann problematisch sein, da die wenigen vorhandenen Antworten teilweise sehr stark hoch gewichtet werden müssen, um die Verteilung in der Grundgesamtheit widerzuspiegeln. Solche Gewichtungen bergen das Risiko, dass einzelne, möglicherweise nicht repräsentative Antworten eine überproportionale Bedeutung für die Ergebnisse erhalten.

Daher wurde die Variable Bildung zweigeteilt in Personen mit und Personen ohne ein abgeschlossenes (Fach-)Hochschulstudium.

Die Gewichtung nach Migrationshintergrund basiert auf dem Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund in der Altersgruppe 5-9 Jahre, d.h. der Anteil der Kinder, die entweder selbst keine deutsche Staatsbürgerschaft besitzen oder bei denen mindestens ein Elternteil keine deutsche Staatsbürgerschaft besitzt. Auch wenn sich der Migrationsanteil in der Stichprobe deutlich von dem in der Grundgesamtheit unterscheidet, zeigen unsere Analysen, dass sich die Betreuungswünsche dieser Gruppe nicht sehr stark von denen der restlichen Bevölkerung unterscheiden. Daher hat die Gewichtung nach Migrationshintergrund meist nur einen geringen Einfluss auf die Ergebnisse.

In der Stichprobe sind Personen, die eine Betreuung in Anspruch nehmen überrepräsentiert. Gleichzeitig äußern diese Personen auch die höheren Betreuungswünsche. Das führt dazu, dass Betreuungswünsche tendenziell leicht überschätzt werden könnten. Dies sollte bei der Interpretation der Ergebnisse berücksichtigt werden.

Anhang 5: Ergänzende Informationen Betreuungsbedarf

- Anteil = Anteil der Personen, die einen Betreuungswunsch in der jeweiligen Klassenstufe haben.
- Fallzahl = Anzahl der Personen, welche die Frage nach dem Betreuungswunsch beantwortet haben.
- Diff. Ungew. = Diese Spalte zeigt die jeweilige Differenz der gewichteten zu den ungewichteten Daten an. So kann eingeschätzt werden, welchen Einfluss die Gewichtungen auf die Befragungsergebnisse haben.

Sprengel	ungewichtet								gewichtet								
	1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		4. Klasse		1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		4. Klasse		1.-4.
	Anteil	Fall- zahl	Anteil	Fall- zahl	Anteil	Fall- zahl	Anteil	Fall- zahl	Anteil	Diff. ungew.	Anteil	Diff. ungew.	Anteil	Diff. ungew.	Anteil	Diff. ungew.	Anteil
2061	98,1%	54	96,3%	54	98,2%	55	94,3%	53	98,4%	0,3%	93,8%	-2,5%	98,5%	0,3%	95,6%	1,2%	96,5%
2065	91,2%	68	92,5%	67	92,4%	66	92,2%	64	97,2%	6,0%	97,4%	4,9%	97,4%	5,0%	97,4%	5,2%	97,3%
2070	93,4%	76	92,1%	76	89,3%	75	87,1%	70	91,3%	-2,1%	89,5%	-2,6%	87,8%	-1,5%	86,1%	-1,1%	88,7%
2074	94,6%	92	96,4%	84	96,6%	87	93,9%	82	95,3%	0,7%	98,3%	1,9%	98,4%	1,8%	96,9%	3,0%	97,2%
2079	98,8%	84	98,7%	79	98,7%	78	97,4%	77	98,8%	0,0%	98,8%	0,0%	99,6%	0,9%	99,3%	1,9%	99,1%
2080	95,9%	74	95,6%	68	91,0%	67	90,9%	66	91,8%	-4,2%	90,6%	-5,0%	92,0%	1,0%	92,0%	1,1%	91,7%
2084	87,1%	62	86,0%	57	86,2%	58	83,3%	54	89,1%	2,0%	87,2%	1,2%	87,9%	1,6%	85,4%	2,0%	87,5%
2086	96,6%	87	98,8%	84	98,8%	85	98,8%	83	92,0%	-4,5%	96,0%	-2,9%	96,0%	-2,8%	95,8%	-3,0%	95,0%
2093	94,4%	89	96,5%	85	96,5%	86	94,0%	83	97,4%	3,1%	98,6%	2,1%	98,3%	1,8%	91,2%	-2,8%	96,6%
2095	96,7%	60	98,3%	58	100,0%	56	100,0%	57	93,4%	-3,3%	93,1%	-5,1%	100,0%	0,0%	100,0%	0,0%	96,3%
2098	87,5%	96	93,1%	87	90,9%	88	90,7%	86	86,4%	-1,1%	91,3%	-1,8%	90,7%	-0,2%	90,6%	-0,1%	89,7%
2127	90,6%	106	94,1%	102	95,0%	101	90,0%	100	84,4%	-6,1%	90,7%	-3,4%	92,5%	-2,5%	86,4%	-3,6%	88,6%
2129	91,8%	73	94,2%	69	95,7%	69	95,6%	68	89,3%	-2,4%	89,5%	-4,7%	94,3%	-1,4%	93,9%	-1,7%	91,7%
2131	94,1%	85	96,3%	81	97,4%	78	97,4%	78	98,2%	4,1%	93,3%	-3,0%	99,1%	1,7%	99,1%	1,7%	97,4%
2133	83,3%	66	82,8%	58	89,7%	58	85,5%	55	78,9%	-4,4%	79,6%	-3,1%	90,4%	0,8%	82,9%	-2,5%	83,2%

Sprengel	ungewichtet								gewichtet								
	1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		4. Klasse		1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		4. Klasse		1.-4.
	Anteil	Fall- zahl	Anteil	Fall- zahl	Anteil	Fall- zahl	Anteil	Fall- zahl	Anteil	Diff. ungew.	Anteil	Diff. ungew.	Anteil	Diff. ungew.	Anteil	Diff. ungew.	Anteil
2134	91,9%	74	91,9%	74	94,3%	70	94,1%	68	95,9%	4,0%	95,5%	3,6%	96,9%	2,6%	96,7%	2,6%	96,3%
2136	88,8%	80	93,4%	76	91,4%	70	94,2%	69	79,1%	-9,6%	83,1%	-10,3%	80,7%	-10,7%	82,8%	-11,4%	81,5%
2138	93,0%	86	95,2%	84	97,6%	84	100,0%	79	96,4%	3,4%	97,3%	2,1%	98,4%	0,8%	100,0%	0,0%	97,9%
2139	89,7%	68	89,2%	65	88,3%	60	87,9%	58	87,6%	-2,1%	87,4%	-1,8%	90,3%	1,9%	89,5%	1,6%	88,8%
2140	96,1%	77	96,2%	78	95,9%	74	95,9%	74	94,8%	-1,3%	94,6%	-1,5%	94,9%	-1,0%	95,2%	-0,8%	94,9%
2141	77,6%	49	80,0%	45	82,6%	46	81,4%	43	91,3%	13,7%	91,7%	11,7%	92,9%	10,3%	94,6%	13,2%	92,4%
2143	89,7%	78	89,6%	77	89,2%	74	81,9%	72	94,6%	4,9%	95,4%	5,8%	95,0%	5,8%	84,2%	2,3%	92,3%
2145	87,1%	62	92,1%	63	89,8%	59	86,0%	57	90,9%	3,8%	94,1%	2,1%	93,8%	3,9%	91,8%	5,8%	92,5%
2148	97,5%	79	97,4%	78	98,7%	75	96,0%	75	87,9%	-9,6%	89,9%	-7,6%	87,6%	-11,1%	83,5%	-12,5%	87,2%
2149	97,6%	85	97,5%	79	94,9%	79	94,9%	78	98,8%	1,2%	98,6%	1,1%	90,7%	-4,3%	90,4%	-4,4%	94,9%
2150	92,9%	98	93,8%	96	93,7%	95	91,4%	93	93,0%	0,2%	93,4%	-0,3%	93,4%	-0,3%	88,0%	-3,4%	91,8%
2151	89,6%	77	88,2%	76	86,7%	75	84,9%	73	90,4%	0,8%	89,2%	1,1%	87,4%	0,8%	82,2%	-2,7%	86,9%
2152	89,7%	87	94,9%	79	96,2%	79	96,1%	77	92,1%	2,4%	96,8%	1,8%	97,2%	1,0%	97,1%	1,0%	95,8%
2154	84,8%	66	88,7%	62	90,5%	63	90,3%	62	84,9%	0,1%	90,7%	2,0%	92,1%	1,7%	92,0%	1,6%	89,9%
2156	96,7%	61	96,5%	57	100,0%	55	100,0%	52	98,8%	2,1%	98,6%	2,1%	100,0%	0,0%	100,0%	0,0%	99,3%
2158	97,6%	84	98,8%	85	98,8%	83	98,8%	80	98,8%	1,2%	99,6%	0,8%	99,6%	0,8%	99,1%	0,3%	99,3%
2159	89,4%	94	91,4%	93	91,1%	90	90,1%	91	87,2%	-2,1%	91,3%	-0,1%	92,3%	1,2%	90,7%	0,5%	90,2%
2160	84,5%	71	86,4%	66	85,7%	63	82,5%	63	79,7%	-4,8%	88,8%	2,4%	87,3%	1,6%	82,9%	0,3%	84,5%
2161	94,8%	96	96,7%	90	97,8%	90	98,8%	85	97,3%	2,5%	98,1%	1,5%	95,5%	-2,3%	99,3%	0,5%	97,5%
2162	95,2%	104	95,2%	105	94,2%	104	94,1%	102	97,4%	2,3%	97,5%	2,2%	97,0%	2,7%	95,7%	1,5%	96,9%
2164	92,9%	85	94,1%	85	95,1%	82	90,2%	82	89,6%	-3,3%	92,2%	-1,9%	92,4%	-2,7%	84,9%	-5,4%	89,8%
2165	95,8%	71	98,6%	71	98,6%	70	97,0%	67	99,1%	3,3%	99,7%	1,1%	99,7%	1,1%	99,4%	2,3%	99,5%
2166	96,7%	91	97,8%	93	97,8%	91	95,7%	92	97,3%	0,6%	97,6%	-0,2%	97,6%	-0,2%	95,0%	-0,6%	96,9%

Sprengel	ungewichtet								gewichtet								
	1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		4. Klasse		1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		4. Klasse		1.-4.
	Anteil	Fall- zahl	Anteil	Fall- zahl	Anteil	Fall- zahl	Anteil	Fall- zahl	Anteil	Diff. ungew.	Anteil	Diff. ungew.	Anteil	Diff. ungew.	Anteil	Diff. ungew.	Anteil
2167	85,4%	82	88,9%	81	92,1%	76	89,7%	78	87,4%	2,1%	91,0%	2,1%	94,8%	2,7%	92,1%	2,3%	90,9%
2169	98,3%	60	98,4%	61	95,1%	61	96,5%	57	99,4%	1,0%	99,4%	1,0%	88,1%	-7,0%	87,9%	-8,6%	93,9%
2170	86,5%	74	90,3%	72	94,4%	71	90,1%	71	87,5%	1,0%	88,4%	-1,9%	97,0%	2,7%	93,6%	3,5%	91,5%
2171	91,2%	57	92,2%	51	90,6%	53	88,2%	51	93,3%	2,1%	92,3%	0,1%	86,5%	-4,0%	84,5%	-3,8%	89,1%
2173	94,2%	69	95,5%	67	95,4%	65	94,1%	68	97,0%	2,8%	97,1%	1,6%	97,2%	1,8%	97,0%	2,9%	97,1%
2176	89,2%	93	91,0%	89	93,0%	86	91,4%	81	85,0%	-4,2%	87,4%	-3,6%	89,4%	-3,6%	87,5%	-3,9%	87,3%
2178	93,5%	92	91,3%	92	91,1%	90	88,6%	88	97,7%	4,2%	95,1%	3,8%	95,0%	3,9%	94,1%	5,5%	95,5%
2179	95,1%	81	93,7%	79	92,1%	76	90,9%	77	91,3%	-3,7%	90,7%	-3,0%	90,1%	-2,0%	89,1%	-1,8%	90,3%
2180	92,5%	80	92,3%	78	94,7%	76	93,3%	75	87,5%	-5,0%	86,8%	-5,5%	91,1%	-3,7%	90,9%	-2,5%	89,1%
2182	89,3%	84	92,6%	81	92,4%	79	91,0%	78	88,3%	-1,0%	91,5%	-1,1%	95,5%	3,1%	93,1%	2,1%	92,1%
2183	84,5%	58	91,4%	58	91,7%	60	91,1%	56	90,5%	6,0%	94,0%	2,7%	93,7%	2,1%	93,1%	2,0%	92,9%
2184	91,2%	113	92,8%	111	92,5%	106	89,4%	104	88,8%	-2,3%	89,6%	-3,2%	91,8%	-0,7%	89,7%	0,3%	90,0%
2186	92,0%	50	95,7%	46	95,9%	49	93,5%	46	95,9%	3,9%	96,7%	1,0%	97,0%	1,1%	87,3%	-6,1%	94,3%
2187	94,4%	54	98,1%	52	98,1%	52	96,2%	52	98,0%	3,6%	99,7%	1,6%	99,7%	1,6%	99,4%	3,2%	99,2%
2188	90,3%	72	91,4%	70	91,4%	70	89,7%	68	92,0%	1,7%	96,9%	5,5%	96,9%	5,5%	96,1%	6,4%	95,4%
2189	94,9%	79	95,9%	73	94,4%	72	84,1%	69	96,0%	1,0%	97,9%	2,0%	97,0%	2,5%	82,5%	-1,5%	93,3%
2192	97,5%	81	98,7%	77	98,7%	77	100,0%	75	98,5%	1,0%	99,5%	0,8%	99,5%	0,8%	100,0%	0,0%	99,3%
2193	89,9%	99	91,7%	96	92,6%	94	91,3%	92	76,8%	-13,1%	80,6%	-11,1%	88,3%	-4,2%	87,7%	-3,6%	83,1%
2194	96,8%	62	98,3%	60	98,3%	60	94,5%	55	98,4%	1,6%	98,9%	0,5%	98,1%	-0,3%	96,2%	1,7%	97,9%
2196	91,8%	85	94,3%	87	96,4%	83	91,8%	85	87,0%	-4,8%	89,3%	-5,0%	98,4%	2,1%	93,9%	2,2%	92,0%
2198	88,9%	27	92,0%	25	95,8%	24	95,5%	22	87,9%	-1,0%	92,6%	0,6%	98,0%	2,1%	97,7%	2,2%	94,5%
2200	100,0%	69	98,5%	67	100,0%	62	100,0%	60	100,0%	0,0%	98,5%	0,0%	100,0%	0,0%	100,0%	0,0%	99,7%
2202	96,5%	86	96,4%	84	97,5%	81	97,5%	81	89,9%	-6,6%	89,8%	-6,6%	89,0%	-8,6%	89,0%	-8,6%	89,4%

Sprengel	ungewichtet								gewichtet								
	1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		4. Klasse		1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		4. Klasse		1.-4.
	Anteil	Fall- zahl	Anteil	Fall- zahl	Anteil	Fall- zahl	Anteil	Fall- zahl	Anteil	Diff. ungew.	Anteil	Diff. ungew.	Anteil	Diff. ungew.	Anteil	Diff. ungew.	Anteil
2204	90,6%	85	91,6%	83	90,1%	81	89,3%	75	93,8%	3,2%	94,4%	2,8%	88,9%	-1,2%	92,3%	2,9%	92,4%
2206	89,6%	48	89,8%	49	90,9%	44	87,5%	40	93,6%	4,0%	94,5%	4,7%	93,5%	2,6%	87,7%	0,2%	92,5%
2207	91,3%	46	90,0%	40	89,7%	39	90,0%	40	87,3%	-4,0%	83,7%	-6,3%	83,5%	-6,3%	83,7%	-6,3%	84,7%
2208	89,6%	77	93,2%	73	93,2%	74	93,0%	71	81,4%	-8,2%	90,0%	-3,1%	90,3%	-2,9%	89,7%	-3,3%	87,6%
2209	91,6%	83	95,1%	82	96,3%	82	96,3%	80	79,7%	-11,9%	82,0%	-13,1%	82,5%	-13,8%	82,3%	-14,0%	81,7%
2210	98,9%	93	97,7%	88	98,9%	89	96,6%	87	99,5%	0,5%	98,9%	1,2%	99,5%	0,6%	95,8%	-0,7%	98,6%
2212	91,7%	72	93,2%	74	91,5%	71	93,0%	71	96,3%	4,6%	96,7%	3,4%	96,3%	4,7%	97,3%	4,3%	96,6%
2213	92,6%	81	92,5%	80	94,7%	76	90,8%	76	94,4%	1,8%	94,7%	2,2%	96,6%	1,9%	90,2%	-0,5%	94,1%
2214	84,4%	96	84,6%	91	83,3%	90	79,1%	86	87,8%	3,4%	87,4%	2,8%	84,9%	1,6%	83,2%	4,2%	86,0%
2215	95,9%	49	95,7%	47	91,1%	45	89,1%	46	98,7%	2,8%	98,5%	2,7%	88,5%	-2,6%	81,8%	-7,3%	90,3%
2216	95,8%	72	94,2%	69	96,9%	65	91,9%	62	98,4%	2,5%	97,9%	3,7%	99,2%	2,3%	90,0%	-2,0%	96,5%
2217	92,3%	65	92,3%	65	90,6%	64	87,1%	62	89,7%	-2,6%	89,6%	-2,7%	86,0%	-4,7%	79,2%	-7,9%	86,0%
2219	91,7%	84	93,5%	77	93,5%	77	90,8%	76	92,0%	0,3%	95,0%	1,5%	95,0%	1,5%	91,5%	0,7%	93,5%
2220	83,5%	85	88,0%	83	83,1%	83	81,0%	79	84,2%	0,6%	87,7%	-0,2%	83,3%	0,2%	83,1%	2,1%	84,6%
2222	94,0%	83	92,7%	82	93,7%	79	92,4%	79	94,6%	0,6%	93,6%	1,0%	94,4%	0,7%	92,6%	0,2%	93,8%
2223	97,7%	87	97,6%	85	95,1%	82	96,2%	79	98,8%	1,1%	98,8%	1,1%	97,1%	2,0%	98,1%	1,9%	98,3%
2224	87,5%	80	91,3%	80	92,3%	78	89,7%	78	90,7%	3,2%	93,8%	2,6%	94,3%	2,0%	92,4%	2,7%	92,7%
2225	93,6%	78	96,2%	79	94,9%	78	97,3%	75	94,8%	1,2%	97,8%	1,6%	95,1%	0,2%	96,1%	-1,2%	95,9%
2226	92,1%	38	91,9%	37	89,2%	37	94,1%	34	96,2%	4,1%	96,4%	4,5%	95,4%	6,2%	97,7%	3,6%	96,5%
2227	88,6%	79	88,5%	78	90,0%	80	89,5%	76	86,1%	-2,5%	86,1%	-2,4%	87,4%	-2,6%	86,2%	-3,3%	86,4%
2228	92,9%	99	93,8%	97	95,8%	95	94,6%	93	89,9%	-3,1%	94,6%	0,8%	95,6%	-0,2%	95,1%	0,5%	93,8%
2229	89,9%	89	92,7%	82	92,5%	80	90,8%	76	89,1%	-0,8%	90,6%	-2,0%	94,7%	2,2%	92,2%	1,5%	91,4%
2230	87,3%	55	90,4%	52	89,8%	49	87,5%	48	88,7%	1,4%	89,9%	-0,5%	88,9%	-0,9%	86,8%	-0,7%	88,5%

Sprengel	ungewichtet								gewichtet								
	1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		4. Klasse		1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		4. Klasse		1.-4.
	Anteil	Fall- zahl	Anteil	Fall- zahl	Anteil	Fall- zahl	Anteil	Fall- zahl	Anteil	Diff. ungew.	Anteil	Diff. ungew.	Anteil	Diff. ungew.	Anteil	Diff. ungew.	Anteil
2234	92,8%	83	91,6%	83	94,0%	83	94,7%	75	88,2%	-4,6%	87,0%	-4,6%	94,4%	0,4%	94,0%	-0,7%	90,8%
2235	95,4%	87	97,6%	85	96,4%	84	95,2%	84	93,1%	-2,3%	97,4%	-0,3%	96,9%	0,4%	94,7%	-0,6%	95,6%
2236	86,5%	74	86,1%	72	84,6%	65	84,6%	65	93,9%	7,4%	89,7%	3,6%	90,2%	5,6%	94,8%	10,2%	92,3%
2237	95,2%	63	93,2%	59	96,5%	57	96,4%	56	96,8%	1,6%	95,3%	2,1%	96,7%	0,2%	96,3%	-0,1%	96,3%
2240	92,3%	91	95,6%	90	93,0%	86	89,0%	82	96,2%	3,9%	97,9%	2,4%	96,9%	3,9%	90,8%	1,7%	95,5%
2242	91,5%	47	97,6%	42	95,0%	40	97,3%	37	97,3%	5,8%	99,8%	2,2%	98,4%	3,4%	84,7%	-12,6%	95,5%
2243	91,1%	90	95,5%	88	90,9%	88	90,6%	85	95,7%	4,6%	96,9%	1,5%	89,8%	-1,1%	89,1%	-1,5%	93,0%
2244	89,3%	56	94,6%	56	94,6%	56	90,9%	55	96,0%	6,7%	97,5%	2,8%	97,5%	2,8%	96,4%	5,5%	96,9%
2245	92,3%	78	91,9%	74	93,0%	71	90,9%	66	97,1%	4,8%	97,0%	5,1%	97,6%	4,7%	97,1%	6,1%	97,2%
2246	91,0%	78	93,4%	76	91,7%	72	90,1%	71	90,1%	-0,9%	95,7%	2,3%	93,8%	2,2%	88,2%	-1,9%	92,2%
2248	96,6%	59	100,0%	57	98,1%	54	92,6%	54	91,8%	-4,8%	100,0%	0,0%	92,3%	-5,8%	90,3%	-2,3%	93,9%
2251	92,6%	68	93,5%	62	94,8%	58	89,1%	55	90,0%	-2,6%	89,1%	-4,4%	90,5%	-4,3%	77,8%	-11,2%	87,1%
2253	87,7%	114	87,3%	110	84,7%	111	78,9%	109	87,7%	-0,1%	88,1%	0,8%	82,8%	-1,9%	79,1%	0,2%	84,3%
2254	93,8%	64	96,6%	58	94,7%	57	92,7%	55	82,8%	-11,0%	89,6%	-6,9%	87,3%	-7,4%	86,5%	-6,2%	86,7%
2255	96,6%	89	96,5%	86	96,5%	86	96,4%	84	98,5%	1,9%	98,3%	1,8%	98,3%	1,8%	98,1%	1,7%	98,3%
2257	92,1%	63	91,2%	57	85,5%	55	78,4%	51	93,4%	1,4%	92,8%	1,5%	81,2%	-4,3%	71,2%	-7,3%	85,7%
2259	98,4%	62	96,8%	63	93,4%	61	90,2%	61	98,9%	0,5%	85,9%	-11,0%	83,1%	-10,3%	80,7%	-9,4%	88,5%
2260	93,8%	80	95,0%	80	96,0%	75	93,2%	74	93,0%	-0,7%	93,5%	-1,5%	93,7%	-2,3%	92,3%	-0,9%	93,1%
2262	93,1%	87	95,3%	85	97,7%	87	96,3%	82	95,0%	1,9%	96,0%	0,7%	96,8%	-0,9%	92,0%	-4,4%	94,9%
2264	93,8%	97	95,7%	94	95,7%	93	95,6%	90	93,5%	-0,3%	94,3%	-1,4%	93,9%	-1,8%	93,8%	-1,8%	93,9%
2265	85,9%	71	86,3%	73	90,9%	66	89,1%	64	82,9%	-3,0%	87,1%	0,8%	90,2%	-0,7%	88,7%	-0,4%	86,8%
2266	97,5%	80	96,2%	79	96,1%	77	93,4%	76	97,9%	0,4%	96,8%	0,6%	96,5%	0,4%	93,9%	0,4%	96,4%
2268	85,0%	107	86,1%	101	85,9%	99	84,7%	98	86,3%	1,2%	85,2%	-1,0%	84,6%	-1,2%	81,5%	-3,2%	84,4%

Sprengel	ungewichtet								gewichtet								
	1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		4. Klasse		1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		4. Klasse		1.-4.
	Anteil	Fall- zahl	Anteil	Fall- zahl	Anteil	Fall- zahl	Anteil	Fall- zahl	Anteil	Diff. ungew.	Anteil	Diff. ungew.	Anteil	Diff. ungew.	Anteil	Diff. ungew.	Anteil
2271	93,1%	58	91,7%	60	92,5%	53	92,5%	53	91,1%	-2,0%	90,0%	-1,6%	89,6%	-2,8%	89,2%	-3,2%	90,0%
2273	97,5%	81	97,3%	74	98,6%	72	92,0%	75	97,5%	0,0%	97,3%	0,0%	99,0%	0,4%	82,2%	-9,8%	93,9%
2275	100,0%	57	100,0%	56	100,0%	56	100,0%	54	100,0%	0,0%	100,0%	0,0%	100,0%	0,0%	100,0%	0,0%	100,0%
2276	95,7%	93	98,9%	88	100,0%	85	100,0%	84	86,4%	-9,3%	92,8%	-6,1%	100,0%	0,0%	100,0%	0,0%	94,6%
2277	90,4%	83	91,4%	81	89,7%	78	86,8%	76	86,4%	-3,9%	87,3%	-4,1%	87,9%	-1,8%	86,8%	0,0%	87,1%
2279	94,4%	72	95,6%	68	95,6%	68	90,9%	66	90,8%	-3,7%	93,8%	-1,8%	93,6%	-2,0%	87,3%	-3,6%	91,5%
2280	87,5%	64	86,7%	60	88,5%	61	86,9%	61	88,8%	1,3%	90,6%	3,9%	90,9%	2,4%	89,3%	2,5%	89,9%
2282	94,9%	78	95,9%	74	96,1%	77	94,7%	75	97,5%	2,7%	97,8%	1,9%	97,8%	1,7%	97,2%	2,6%	97,6%
2283	93,0%	57	94,6%	56	94,6%	56	92,7%	55	89,4%	-3,6%	91,7%	-2,9%	92,2%	-2,4%	90,9%	-1,8%	91,1%
2284	92,4%	79	92,1%	76	93,4%	76	91,8%	73	81,2%	-11,2%	80,9%	-11,2%	85,9%	-7,5%	79,5%	-12,2%	82,0%
2285	90,9%	77	91,7%	72	89,7%	68	87,1%	62	88,7%	-2,2%	88,8%	-2,9%	86,8%	-2,9%	85,0%	-2,1%	87,5%
2287	97,0%	67	98,4%	64	100,0%	61	100,0%	61	98,6%	1,6%	99,3%	0,9%	100,0%	0,0%	100,0%	0,0%	99,5%
2288	95,4%	65	96,9%	64	96,7%	61	94,8%	58	94,6%	-0,8%	96,8%	-0,1%	96,7%	0,0%	89,0%	-5,9%	94,4%
2292	89,0%	82	92,2%	77	90,9%	77	85,7%	77	86,4%	-2,6%	90,1%	-2,1%	92,6%	1,7%	83,3%	-2,4%	88,2%
2294	96,4%	28	96,2%	26	100,0%	22	100,0%	19	98,6%	2,1%	99,7%	3,5%	100,0%	0,0%	100,0%	0,0%	99,6%
2295	92,2%	51	91,7%	48	93,2%	44	88,6%	44	88,7%	-3,4%	87,9%	-3,8%	88,2%	-5,0%	81,7%	-7,0%	86,8%
2298	95,9%	73	97,4%	76	95,9%	73	94,2%	69	97,6%	1,7%	98,5%	1,2%	98,1%	2,2%	95,0%	0,8%	97,3%
2299	90,9%	44	86,7%	45	88,4%	43	81,1%	37	91,2%	0,3%	82,6%	-4,1%	88,9%	0,5%	86,7%	5,6%	87,5%
2300	88,7%	62	90,6%	64	91,7%	60	90,0%	60	91,0%	2,2%	92,1%	1,5%	92,4%	0,7%	91,1%	1,1%	91,6%
2301	85,5%	62	88,1%	59	91,5%	59	87,3%	55	84,4%	-1,1%	82,5%	-5,7%	90,1%	-1,4%	83,2%	-4,1%	84,9%
2433	89,5%	57	90,6%	53	84,9%	53	85,1%	47	89,2%	-0,3%	89,9%	-0,6%	86,0%	1,1%	81,9%	-3,2%	86,8%
2444	91,2%	57	90,7%	54	90,2%	51	93,8%	48	86,9%	-4,3%	86,5%	-4,2%	86,0%	-4,2%	87,7%	-6,1%	86,8%
2449	86,3%	51	90,6%	53	88,0%	50	89,6%	48	91,8%	5,5%	95,2%	4,7%	93,2%	5,2%	94,2%	4,6%	93,6%

Sprengel	ungewichtet								gewichtet								
	1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		4. Klasse		1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		4. Klasse		1.-4.
	Anteil	Fall- zahl	Anteil	Fall- zahl	Anteil	Fall- zahl	Anteil	Fall- zahl	Anteil	Diff. ungew.	Anteil	Diff. ungew.	Anteil	Diff. ungew.	Anteil	Diff. ungew.	Anteil
2608	97,4%	38	97,4%	38	97,3%	37	94,4%	36	93,0%	-4,3%	92,7%	-4,7%	93,0%	-4,3%	91,8%	-2,7%	92,7%
2705	92,8%	69	94,1%	68	95,6%	68	95,5%	67	88,1%	-4,6%	91,6%	-2,5%	95,0%	-0,6%	94,8%	-0,8%	92,2%
3053	88,6%	44	90,2%	41	92,7%	41	90,0%	40	80,1%	-8,6%	78,2%	-12,1%	79,9%	-12,7%	78,1%	-11,9%	79,1%
3059	97,2%	72	97,3%	73	94,2%	69	94,0%	67	92,6%	-4,7%	93,0%	-4,3%	88,8%	-5,4%	88,5%	-5,6%	90,6%
3064	94,6%	74	94,3%	70	92,9%	70	95,2%	63	96,4%	1,8%	96,1%	1,8%	96,1%	3,2%	97,9%	2,7%	96,6%
3067	95,7%	69	94,3%	70	98,5%	66	98,4%	64	97,1%	1,4%	96,9%	2,6%	98,6%	0,1%	98,5%	0,1%	97,7%
3069	85,4%	41	87,2%	39	89,7%	39	88,9%	36	84,0%	-1,4%	88,3%	1,1%	89,9%	0,2%	89,4%	0,5%	87,6%
3242	95,7%	70	97,1%	70	95,6%	68	92,1%	63	94,1%	-1,6%	94,3%	-2,8%	93,4%	-2,1%	78,4%	-13,7%	90,1%
3293	98,4%	61	98,4%	61	100,0%	58	100,0%	58	99,7%	1,4%	99,8%	1,4%	100,0%	0,0%	100,0%	0,0%	99,9%
3295	91,4%	58	96,4%	56	98,2%	56	96,4%	55	89,2%	-2,2%	91,8%	-4,6%	98,4%	0,2%	97,8%	1,5%	93,9%
3297	84,7%	85	86,9%	84	90,1%	81	91,0%	78	85,1%	0,4%	88,7%	1,8%	92,0%	1,9%	92,5%	1,5%	89,9%